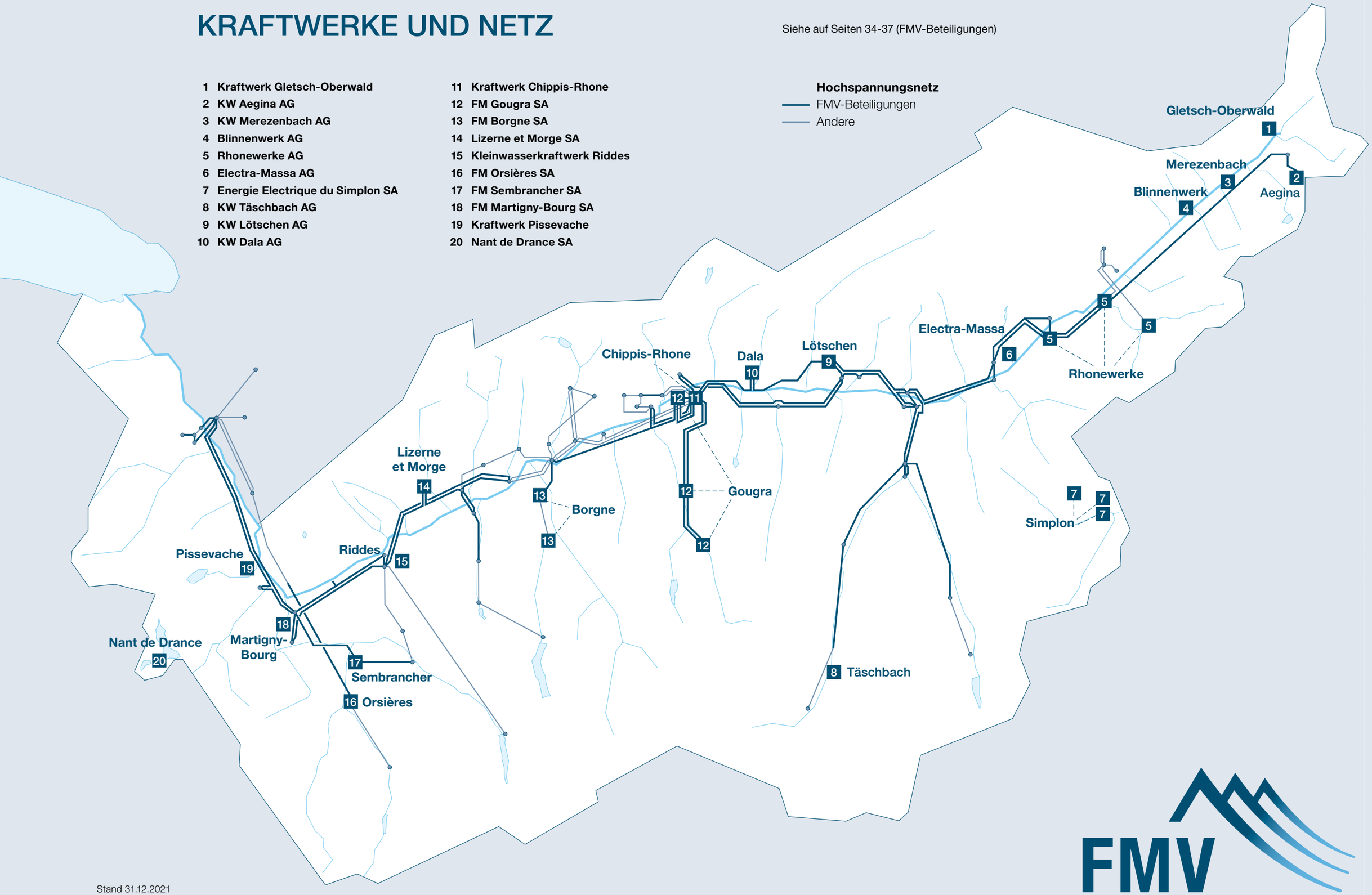
FMV

GESCHÄFTSBERICHT 2021

KRAFTWERKE UND NETZ

Siehe auf Seiten 34-37 (FMV-Beteiligungen)

1 Kraftwerk Gletsch-Oberwald
2 KW Aegina AG
3 KW Merezenbach AG
4 Blinnenwerk AG
5 Rhonewerke AG
6 Electra-Massa AG
7 Energie Electrique du Simplon SA
8 KW Täschbach AG
9 KW Lötschen AG
10 KW Dala AG
11 Kraftwerk Chippis-Rhone
12 FM Gougra SA
13 FM Borgne SA
14 Lizerne et Morge SA
15 Kleinwasserkraftwerk Riddes
16 FM Orsières SA
17 FM Sembrancher SA
18 FM Martigny-Bourg SA
19 Kraftwerk Pissevache
20 Nant de Drance SA

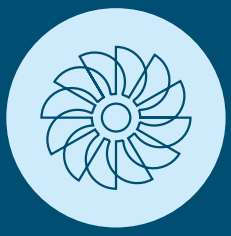


Stand 31.12.2021

FMV

PORTRÄT DER FMV

Strom aus Wasserkraft
PRODUZIEREN / VERTEILEN / VERMARKTEN



26
Zentralen

104
Mitarbeitende (VZÄ)

Jahresproduktion
ca. **1** TWh

Gegründet
1957

Aktienkapital
CHF **100** Millionen

340 km
Hochspannungsleitungen
und -kabel, über ihre
Tochtergesellschaften
Valgrid AG und B-Valgrid SA

Energieumsatz
ca. **4** TWh

2021 IN ZAHLEN

AKTIONARIAT

55 %
Kanton Wallis

35 %
Munizipal- und Burgergemeinden VS

9 %
Regionale Verteilgesellschaften

1 %
Eigene Aktien

FINANZDATEN (FMV-GRUPPE) IN MCHF

271
Umsatz

26.4
Operatives Ergebnis

9.2
Netto-Ergebnis

+ 7.6
Operativer Cashflow

ENERGIEUMSATZ IN GWh

3433
Total Energieumsatz

998
Eigenproduktion und aus Beteiligungen

683
Energieverkauf an Kunden

FMV IM 2021

Dazu bestimmt, schweizweiter Leader in der Produktion und Vermarktung von Strom aus Wasserkraft zu werden, unterstützt die FMV den Kanton Wallis, die Konzessionsgemeinden und die Walliser Stromversorgungsunternehmen dabei, die Herausforderungen im Zusammenhang mit den Heimfällen, der Schaffung des „Wasserkraftwerks Wallis“ und der Energiewende im Rahmen verbindender Partnerschaften gemeinsam zu meistern. Dieser Geschäftsbericht berichtet über die strategischen Aktionen von FMV im Jahr 2021 und deren operative Umsetzung.

Doppelinterview Seiten 2-5

Damien Métrailler
Präsident des Verwaltungsrats

Stéphane Maret
Generaldirektor

Im Dialog

Raoul Albrecht und Pascal Hänggi Seiten 8-9

Joachim Rausis und Julien Derivaz Seiten 12-13

Michael Imhof und Amandine Murisier Seiten 16-17

Yves Pigueron und Roger Holzer Seiten 20-21

Interview Seiten 26-28

Sylvia Marra

Abkürzungen

Finanzen
CHF Schweizer Franken
TCHF 1000 Schweizer Franken
MCHF 1 Million Schweizer Franken

Energieeinheiten
kWh Kilowattstunde
GWh Gigawattstunde (1 Million Kilowattstunden)
TWh Terawattstunde (1 Milliarde Kilowattstunden)

Leistungseinheiten
kW Kilowatt (1000 Watt)
MW Megawatt (1000 Kilowatt)
GW Gigawatt (1000 Megawatt)

Andere
EVU Elektrizitätsversorgungsunternehmen
HS Hochspannung
HöS Höchstspannung
NLC Netzleitstelle in Chalais
IT Informationstechnologie
NEE Neue erneuerbare Energien

INHALT

UMSCHLAG

Karte Kraftwerke und Netz

Porträt der FMV

2021 in Zahlen

BOTSCHAFTEN **2**

Doppelinterview – Präsident/Generaldirektor **2**

FMV IM 2021 **6**

Bedeutende Ereignisse **6-7**

Der Aufbau des „Wasserkraftwerk Wallis“ **8-9**

Aktivität – Produktion **10-11**

Der Terminplan für das „Wasserkraftwerk Wallis“ **12-13**

Aktivität – Support Services **14-15**

Die Optimierung des „Wasserkraftwerk Wallis“ **16-17**

Aktivität – Energiebewirtschaftung und Vertrieb **18-19**

Die Rolle der Hochspannungsnetze des „Wasserkraftwerk Wallis“ **20-21**

Aktivität – Überregionale Verteilung **22-23**

Vision, Missionen, Werte **24-25**

Interview mit der Verantwortlichen für den Umweltplan **26-28**

FMV-STRUKTUR **29**

Aktionariat **30-31**

Organisation **32-33**
– Verwaltungsrat 32
– Organigramm 33
– Direktion 33

Beteiligungen **34-37**
– Produktion 34
– Transport und Verteilung 36
– Bewirtschaftung von Anlagen und Diverse 37

FMV IN ZAHLEN **39**

Jahresrechnung der FMV SA **39-50**
– Antrag des Verwaltungsrats 40
– Erfolgsrechnung 41
– Bilanz 42
– Geldflussrechnung 44
– Anhang und Anmerkungen zur Jahresrechnung 45
– Bericht der Revisionsstelle 50

Konsolidierte Jahresrechnung der FMV-Gruppe **51-63**
– Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung 52
– Konsolidierte Erfolgsrechnung 55
– Konsolidierte Bilanz 56
– Konsolidierte Geldflussrechnung 58
– Anmerkungen zur konsolidierten Jahresrechnung 59
– Bericht der Revisionsstelle 63

DOPPELINTERVIEW – PRÄSIDENT/GENERALDIREKTOR

Damien Métrailler
Präsident des Verwaltungsrats

Für FMV war es ein erfolgreiches Jahr. Wir konnten zahlreiche strategische Projekte umsetzen.

Stéphane Maret
Generaldirektor

Wir dürfen stolz darauf sein, dass wir in dieser schwierigen Zeit qualitativ hochwertige Dienstleistungen erbracht haben.

Vom Schreckgespenst einer kurzfristigen Stromknappheit in der Schweiz über den Aufbau des „Wasserkraftwerks Wallis“ bis hin zu explodierenden Marktpreisen war das Jahr 2021 sehr ereignisreich. Im Doppelinterview ziehen Verwaltungsratspräsident Damien Métrailler und Generaldirektor Stéphane Maret Bilanz aus einem für FMV und ihr Ökosystem entscheidenden Jahr.

Wie bewerten Sie das Jahr 2021 für FMV?
Damien Métrailler [DM] Für FMV war es ein erfolgreiches Jahr. Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und der sehr hohen Volatilität der Energiemärkte konnten wir zahlreiche strategische Projekte umsetzen.
Stéphane Maret [SM] Wir dürfen stolz darauf sein, dass wir in dieser schwierigen Zeit qualitativ hochwertige Dienstleistungen erbracht haben. Ich denke dabei an die Heimfälle und die Grundlagenstudie zum Potenzial der Walliser Wasserkraft – all das vor dem Hintergrund der Aufwertung der Schweizer Wasserkraft.

Die Gefahr einer Stromknappheit wird in der Öffentlichkeit auf höchster Ebene diskutiert und ist seit dem Herbst Gegenstand hitziger Debatten. Was sagen Sie dazu?
[DM] Kurzfristig ist unsere Versorgungssicherheit nicht gefährdet. Längerfristig gibt es dieses Risiko, vor allem bedingt durch den Atomausstieg und die Abschaltung von Kohlekraftwerken in Europa sowie durch den Ausbau der Elektromobilität. Und genau in diesem Punkt wird das Wallis mit konkreten Lösungen, die wir ja bereits im Visier haben, eine zentrale Rolle spielen.

Um welche konkreten Lösungen geht es dabei?
[SM] FMV hat eine umfassende Studie zum Ausbaupotenzial der Stromproduktion im Winter erstellt. Sie beziffert dieses Potenzial im Wallis auf 2.2 TWh, die sich durch den Bau neuer Wasserkraftwerke und die Erhöhung bestimmter Staumauern erzielen lassen. Natürlich wird nicht jedes dieser Vorhaben erfolgreich sein, doch kann das Wallis einen erheblichen Beitrag zum Zielwert des Bundes von 2 TWh bis 2040 leisten.
[DM] Unter diesem Gesichtspunkt werden diejenigen Projekte bessere Chancen haben, tatsächlich umgesetzt zu werden, die im kantonalen Richtplan, der sich in Arbeit befindet, verankert werden.

Wie steht es damit in den anderen Alpenkantonen?
[DM] Mit der FMV-Studie geht das Wallis voran. Die anderen Kantone sind noch nicht so weit. Das beschert uns einen komfortablen Vorsprung, aber die Lage ist nicht einfach. Immerhin werden wir unsere besten Projekte leichter verteidigen können.

Und dann müssen Sie noch die Gemeinden, die Wasserkraftbetreiber und die Bevölkerung überzeugen...
[SM] Daran haben wir das ganze Jahr übergearbeitet. Gemeinsam unserem Energieminister traf sich FMV mit den Gemeindepräsidenten und Präfekten der zehn identifizierten Wassereinzugsgebiete, um sie in objektiver Art und Weise zu informieren und ihnen die nationalen und regionalen Herausforderungen bewusst zu machen, einschliesslich derjenigen, die mit der Multifunktionalität des Wassers verknüpft sind.
[DM] Und unsere Gesprächspartner zeigen reges Interesse. Sie haben begriffen, dass wir jede Chance nutzen müssen, um die Winterproduktion im Wallis anzukurbeln.

Im April 2021 hat der Kanton ein Vademecum für die Gemeinden hinsichtlich der Heimfälle publiziert. Welche Rolle spielt FMV bei diesen Abläufen?
[DM] FMV wurde vom Kanton beauftragt, den Konzessionsgemeinden mit ihren technischen, finanziellen und juristischen Kompetenzen bei den komplexen

Verfahrensabläufen zur Seite zu stehen. Hierzu bauen wir das interdisziplinär vernetzte FMV-Kompetenzzentrum auf. **[SM]** Wir erstellen diverse Gutachten, unter anderem über Zustand, Wert und Rentabilität der Anlagen. Wir wollen den Konzessionsgemeinden damit Entscheidungshilfen an die Hand geben, aber die Entscheidung selbst liegt bei ihnen. Derzeit laufen neun Dossiers; am weitesten fortgeschritten ist Ernen-Mörel. Wir helfen den Gemeinden dabei, ihre Dossiers anhand der im Leitfaden des Kantons vorgegebenen Grundsätze zu bearbeiten.

Ist das Dossier Ernen-Mörel ein gutes Beispiel?
[DM] Es ist auf einem guten Weg. Derart komplexe Angelegenheiten, bei denen so viel auf dem Spiel steht, erfordern natürlich eine souveräne Beherrschung des Fachgebiets. Zudem müssen wir das Vertrauen der Beteiligten gewinnen, indem wir objektiv und effizient arbeiten. Ich glaube, dass uns das auch gelungen ist.
[SM] Ich füge hinzu, dass diese Ausrichtung nach dem Vademecum und die gute Zusammenarbeit mit den Konzessionsgebern auch für die anderen acht derzeit noch laufenden Dossiers gilt. Es handelt sich um Massaboden, Chippis-Rhône, Gougra, Lienne, Dixence-Cleuson, Forces Motrices d'Orsières, Salanfe und Lavey. Die Grundlagen sind solide, und das ist ein sehr gutes Zeichen für die ab 2040 anstehenden grossen Heimfälle.

Oft ist die Rede vom „Wasserkraftwerk Wallis". Was ist damit gemeint?
[DM] Es handelt sich um ein langfristiges Projekt, das dann abgeschlossen sein wird, wenn die Wasserrechte für sämtliche Walliser Kraftwerke heimgefallen sind. Bis 2060 wird das Wallis – über FMV, die Konzessionsgemeinden und/oder die regionalen Verteiler – 60% dieses flexiblen, attraktiven Produktionsparks halten. Durch den Zusammenschluss können wir dieses ganzheitlich vernetzte Kraftwerk steuern und dabei die Produktion unserer Anlagen unter dem Gesichtspunkt der Multifunktionalität des Wassers optimieren, Arbeitsplätze mit hoher Wertschöpfung schaffen und den im Kanton generierten Mehrwert erhalten.

Wer 60% der Anlagen besitzt, muss 6 TWh Strom vermarkten. Ist das vor dem Hintergrund, dass das derzeitige FMV-Portfolio 1 TWh umfasst und das Wallis 3 TWh verbraucht, nicht riskant?
[SM] Die heute produzierten Strommengen werden bereits über die Kantonsgrenzen hinaus „exportiert". Der Zuwachs dieses Portfolios wird sich über mehr als 30 Jahre hinziehen. Insofern sehe ich gute Chancen für unseren Kanton. Um sie zu nutzen, strebt FMV zusammen mit den übrigen Walliser Akteuren eine gemeinsame Bewirtschaftungs- und Vermarktungsplattform an, über die langfristig diese 6 TWh verwertet werden. Vielleicht sogar mehr, falls künftige Partner ausserhalb des Wallis sich ihr anschliessen. Deshalb sollten wir dieses Zukunftsprojekt mit den Stromverteilern in der Schweiz, die diesen Strom benötigen, teilen. Daran arbeiten wir bereits mit Blick darauf, dass das Wallis einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit des Landes leisten wird.

2021 beteiligte sich FMV an mehreren Seminaren zum Thema Wasser. Warum?
[DM] Der Zugang zu dieser Ressource ist eine elementare Herausforderung, die durch den Klimawandel noch verstärkt wird. FMV setzt sich seit Jahren intensiv damit auseinander, insbesondere unter dem Aspekt seiner Multifunktionalität. Wir informieren aktiv die Öffentlichkeit und die Entscheidungsträger und beteiligen uns an Studien und konkreten Projekten.

> Unser Kanton übernimmt eine zentrale Funktion für die Versorgungssicherheit des ganzen Landes und für die Stabilität der schweizerischen und europäischen Stromnetze.

Stéphane Maret, Generaldirektor

Durch den Zusammenschluss können wir dieses ganzheitlich vernetzte „Wasserkraftwerk Wallis“ steuern und dabei die Produktion unserer Anlagen optimieren.

Damien Métrailler, Präsident des Verwaltungsrats

[SM] Um die Multifunktionalität des Wassers geht es auch in unseren Dossiers betreffend die Heimfälle. Ein weiteres Beispiel: Unsere Studie zum Wasserkraftpotenzial beziffert den zusätzlichen Wasserrückhalt auf 655 Millionen Kubikmeter. Eine nach Einzugsgebiet koordinierte Bewirtschaftung solcher Stauseen senkt das Hochwasserrisiko in den Tälern nachhaltig und wirkt sich positiv auf die dritte Rhonekorrektion aus.

Im Februar 2021 erschien im Bulletin des Verbandes schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) ein Artikel von FMV mit dem Titel „Die Alpen als Batterie – Trumpf der Wende“. Was bedeutet das in strategischer Hinsicht?
[DM] Das Konzept der „alpinen Batterie“ konkretisiert die von FMV verfolgten Pläne zur Steuerung, Optimierung und Steigerung der Walliser Wasserkraftproduktion im Rahmen der Energiewende, insbesondere im Winter. Es belegt die zunehmend wichtige Rolle, die FMV in den kommenden Jahren im Wallis und in der Schweiz spielen wird. Unsere Ambitionen sind zwar hoch gesteckt, aber doch realistisch.
[SM] Mit seinen aktuellen und künftigen Speicherkapazitäten und der ausserordentlich leistungsfähigen Anlage in Nant de Drance übernimmt unser Kanton eine zentrale Funktion für die Versorgungssicherheit des ganzen Landes und für die Stabilität der schweizerischen und europäischen Stromnetze. FMV und das „Wasserkraftwerk Wallis“ gewinnen deshalb für die Akteure im Schweizer Energiesektor weiter an Attraktivität.

FMV bewirtschaftet das Walliser Hochspannungsnetz für ihre Tochtergesellschaften Valgrid und B-Valgrid. Welche Rolle spielt dieses Netz bei der Verwirklichung des „Wasserkraftwerks Wallis“?
[DM] Das Walliser Hochspannungs-Netz ist von strategischer Bedeutung, weil es die Einspeisung eines Teils der Walliser Produktion ermöglicht. Zudem ist es über Swissgrid an das grosse europäische Stromnetz angeschlossen. Mit der Bewirtschaftung dieses Walliser Hochspannungs-Netzes trägt FMV also eine erhebliche Verantwortung für die übergeordnete Netzstabilität.
[SM] Die Leitungen des Hochspannungs-Netzes entsprechen elektrischen Kantonsstrassen. Für die Versorgungssicherheit der daran angeschlossenen Walliser Grossindustrie stellen sie ein wichtiges Glied dar, jedoch auch für die KMU und die Bevölkerung, die über die Mittel- und Niederspannungsnetze der lokalen Verteiler versorgt werden, die elektrischen „Gemeindestrassen“.

Wie will FMV so wie die anderen grossen Stromproduzenten den Spagat schaffen, die Energiewende zum Schutz von Klima und Biodiversität mit der Versorgungssicherheit der Schweiz in Einklang zu bringen und dabei auch noch wirtschaftlich rentabel zu arbeiten?
[DM] Die Wasserkraft ist die wichtigste erneuerbare Energie unseres Landes. Die Optimierung ihrer Nutzung und die Intensivierung ihres Ausbaus sind bereits Teil dieser Ziele.
[SM] Der Ausbau der Wasserkraft ist im Rahmen der Energiewende, die den Atomausstieg und die Abkehr von fossilen Brennstoffen vorsieht, definitiv eine Lösung, die der Umwelt zugutekommt.
[DM] Wichtig ist, dass wir als Grosshändlerin unsere Gewissheiten und Geschäftsmodelle immer wieder hinterfragen. FMV hat von den starken Energiepreiserhöhungen im zweiten Halbjahr 2021 profitiert, was nicht bei allen betroffenen Akteuren der Fall war.
[SM] Die hervorragenden Ergebnisse von FMV im Jahr 2021 bestätigen, dass wir eine kluge Risikomanagementpolitik verfolgen und über die notwendigen Kompetenzen verfügen, um unsere hochgesteckten Ziele zu erreichen. Ich danke an dieser Stelle unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Verwaltungsrat für ihre ausgezeichnete Arbeit herzlich.

BEDEUTENDE EREIGNISSE

FMV IM 2021

Das Jahr 2021 stand im Zeichen einer ganzen Reihe von Meilensteinen, von denen die wichtigsten hier zusammengefasst sind. Die Berichte der einzelnen Unternehmensbereiche ergänzen das Bild.

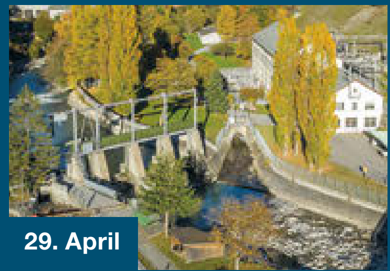
JANUAR · APRIL · MAI · JUNI · JULI · AUGUST · SEPTEMBER · OKTOBER · NOVEMBER · DEZEMBER

Ab Januar

Hin zu bindenden Partnerschaften
Mit Walliser Stromversorgungsunternehmen werden Partnerschaften in Form von Absichtserklärungen ausgearbeitet oder unterzeichnet, um die Akteure der Branche in den Bereichen Produktionsmanagement, überregionale Netze oder Energievermarktung zu vereinen.

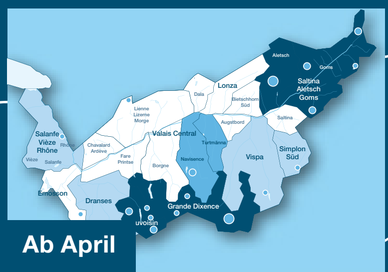
20. April

Eine Anleitung für Heimfälle
Um die Konzessionsgemeinden zu unterstützen, hat der Kanton in Zusammenarbeit mit FMV und dem Verband der Konzessionsgemeinden ein Vademecum ausgearbeitet, das ein klares Verfahren und eine geeignete Organisation zur Klärung der Heimfälle und der künftigen Nutzung der Wasserkraft im Rahmen der kantonalen Strategie vorschlägt. Aufgabe für FMV: Die Analyse des Zustands, des Werts und der Rentabilität der heimfallenden Anlagen.



29. April

Einigung über Entschädigung für Ernen-Mörel
Der Kanton und die Konzessionsgemeinden Binn, Ernen und Grengiols haben, mit der Unterstützung von FMV, mit Rhonewerke AG eine Vereinbarung über eine faire und transparente Heimfallentschädigung unterzeichnet. Sie wird zum Zeitpunkt der Ausübung des Heimfallrechts im Jahr 2023 geschuldet. Eine erste konkrete Anwendung des Vademecums.



Ab April

Über die alpine Strombatterie informieren
Die Schweiz muss ihre Winterstromproduktion und damit ihre saisonalen Speicherkapazitäten durch Ausbau oder Neubau von Wasserkraftanlagen erhöhen. Dank der Grundlagenstudie von FMV über das Potenzial der Wasserkraft im Wallis hat der Kanton 19 Projekte identifiziert. Der Kanton, FMV und der Verband der konzessionsgebenden Gemeinden haben eine umfassende Informationskampagne bei den Gemeinden durchgeführt.

19. Mai

Stéphane Maret präsidiert die VWSP
Amédée Kronig, Direktor von Grande-Dixence, übergibt den Vorsitz der Vereinigung der Walliser Stromproduzenten (VWSP) an Stéphane Maret, Generaldirektor von FMV. Es ist das erste Mal, dass ein Vertreter von FMV diese Funktion im 1960 gegründeten Verband übernimmt, der 95% der Wasserkraft im Wallis vertritt.

18. Juni

Ernennungen
Die Generalversammlung wählt Herrn Laurent Léger in den FMV-Verwaltungsrat. Sie nimmt zudem zur Kenntnis, dass der Staatsrat Frau Marylène Moos aus Ayent und Herrn Diego Clausen aus Naters in den Verwaltungsrat ernannt hat.

18. Juni

Überlegungen zum Wasser und seinen vielfältigen Funktionen
Ob mit BlueArk Entremont oder Innovate 4 Water in Lausanne, FMV präsentiert Denkanstösse zur Datenverwaltung im Zusammenhang mit Wasser: Wasserkraft, Versorgung, Bewässerung, Industrie und Vorbeugung von Naturgefahren. Zu diesem Zweck wurde eine Vereinbarung zwischen BlueArk Entremont und FMV unterzeichnet.

31. August

Gründung des Wasserkraftlabors
Alpiq, FMV, Hydro Exploitation und die HES-SO Valais-Wallis bündeln ihre Kräfte. Dabei wurde „Hydro Alps Lab" gegründet, ein Labor für angewandte Forschung und Entwicklung, das über fünf Jahre mit einem Budget von 2 Millionen Franken ausgestattet ist. Das Ziel: Bereicherung der Ausbildung und der industriellen Kompetenzen in der Produktion von alpinen Anlagen mit hohem Wasserfall und am Wasserlauf.

8. Oktober

MBR: Inkrafttreten der Walliser Konzession
Es ist ein entscheidender Schritt für das Projekt Massongex-Bex-Rhone (MBR): Die Walliser Konzession tritt in Kraft, nachdem das Kantonsgericht die Beschwerden gegen die Konzessionsvergabe durch den Walliser Grossrat abgewiesen hat.

31. Dezember

Implementierte Optimierungstools
Im Laufe des Jahres hat FMV wichtige Projekte im Bereich der Digitalisierung abgeschlossen, insbesondere zur Modellierung der Produktion von Anlagen, um deren Flexibilität zu optimieren und die Berechnungen ihres Marktwerts zu verfeinern. Auch das Projekt GB-Flex, eine gemeinsame digitale Plattform für den Energieausgleich der Bilanzgruppe Wallis 24/7, wurde abgeschlossen.

IM DIALOG: DER AUFBAU DES „WASSERKRAFTWERKS WALLIS“

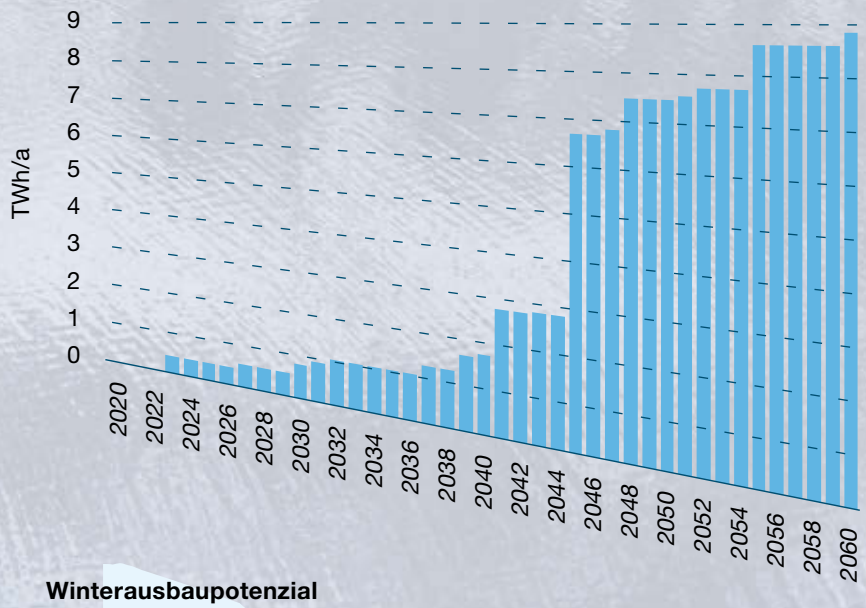
Raoul Albrecht
Leiter der
Abteilung Produktion

Der entscheidende Aspekt war der gemeinsame Wille der Konzessionsgeber, sich auf die kantonale Strategie zu stützen.

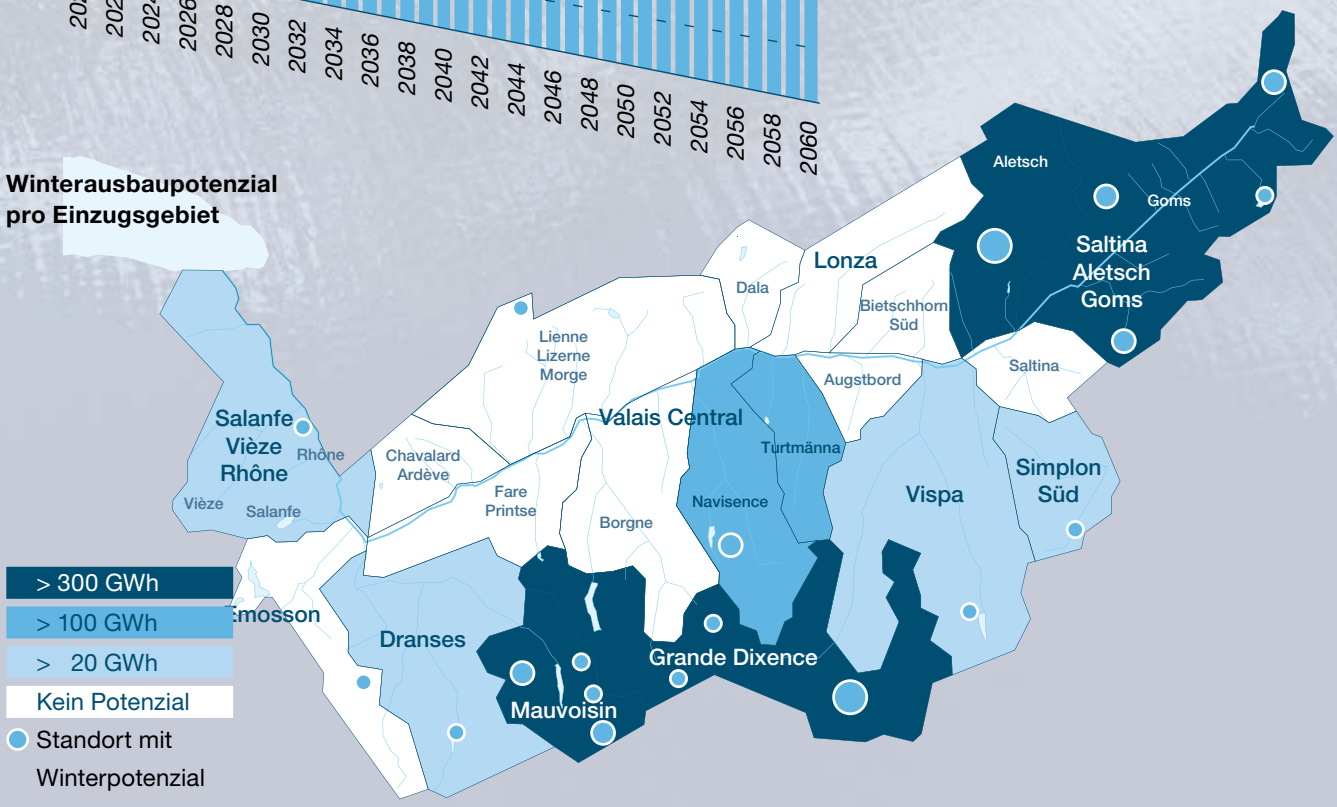
Pascal Hänggi
Adjunkt des Leiters der
Dienststelle für Energie
und Wasserkraft

Um die grundlegenden Ziele im Auge zu behalten, konnten die Gemeinden auf FMV zählen.

Heimfall der Konzessionen



Winterausbaupotenzial pro Einzugsgebiet



FMV strebt im Zuge der sukzessiven Heimfälle langfristig eine integrierte Bewirtschaftung der Walliser Kraftwerke an und will das Potenzial der Winterproduktion mit neuen Projekten besser nutzen. Den Partnern stehen nun zwei Instrumente zur Verfügung: Das Vademecum und die Grundlagenstudie von FMV.

Raoul Albrecht ist am selben Tag zur Welt wie Albert Einstein geboren. „Bevor ich kam, hatte er schon alles aufgekauft, was an Intelligenz im Angebot war", schmunzelt der Ingenieur, der sich für die Wasserkraft und vor allem für „sein" Glarner Grossprojekt Linth-Limmern begeistert. Seit rund neun Jahren leitet der Oberwalliser in seinen Fünfzigern die FMV-Produktion. Die Vision zur rationellen Nutzung der Ressource „Wasser", die der Kanton Wallis schrittweise in einer Strategie von 2013, jener zur Wasserkraft im Jahr 2016 sowie einem Leitfaden – dem Vademecum – festschrieb, kennt er in- und auswendig. Gemeinsam mit seinen Leuten hat Raoul Albrecht diese globale Vision auf Ersuchen des Kantons 2020 in die „Grundlagenstudie zum Potenzial der Wasserkraft im Wallis" überführt.

Diese umfassende Analyse der zusätzlichen Stromproduktion im Winter ermittelt für das Wallis ein Potenzial von 2.2 TWh und liefert damit eine konkrete Antwort sowohl auf die Erwartungen als auch auf die Sorgen des Bundes hinsichtlich der Versorgungssicherheit. Auch wenn unter anderem aufgrund von ökologischen, technischen oder finanziellen Einschränkungen nicht alles realisierbar sein dürfte, wird dieses Potenzial das „Wasserkraftwerk Wallis" bereichern.

Mit seinem prall gefüllten interdisziplinären Rucksack hat sich der begeisterte Bergwanderer Raoul Albrecht auf den Weg kreuz und quer durch den Kanton gemacht und die betroffenen Gemeinden besucht. Und dort war die Resonanz auf diese Pläne und das Vademecum durchaus positiv. „Zum einen wächst das Interesse der Gemeindevertreter, je näher der Ablauf der Konzessionen rückt oder je eher Wasserkraftprojekte vor Ort machbar sind. Zum anderen sehen einige in der Ausübung ihres Heimfallrechts, das ja den Eckpfeiler der kantonalen Strategie bildet, für das Wallis eine ausgezeichnete Gelegenheit, Mehrwert zu schaffen, auch wenn andere meinen, die damit verbundenen Risiken solle man den historischen Betreibern ausserhalb des Kantons überlassen."

Eines ist klar, es wurden Erwartungen geweckt, so der unermüdliche Optimist Raoul Albrecht: „FMV entwickelt sich zum Vertrauenspartner der Konzessionsgemeinden. Gemeinsam mit ihnen gestalten wir die Zukunft künftiger Generationen mit dem gestärkten, optimierten ‚Wasserkraftwerk Wallis', welches sich aus vernetzten Anlagen zusammensetzt. Auf diese Weise können wir unsere alpine Batterie, die wir im Wallis verwerten, mit dem wachsenden Bedarf unserer schweizerischen und europäischen Partner verknüpfen."

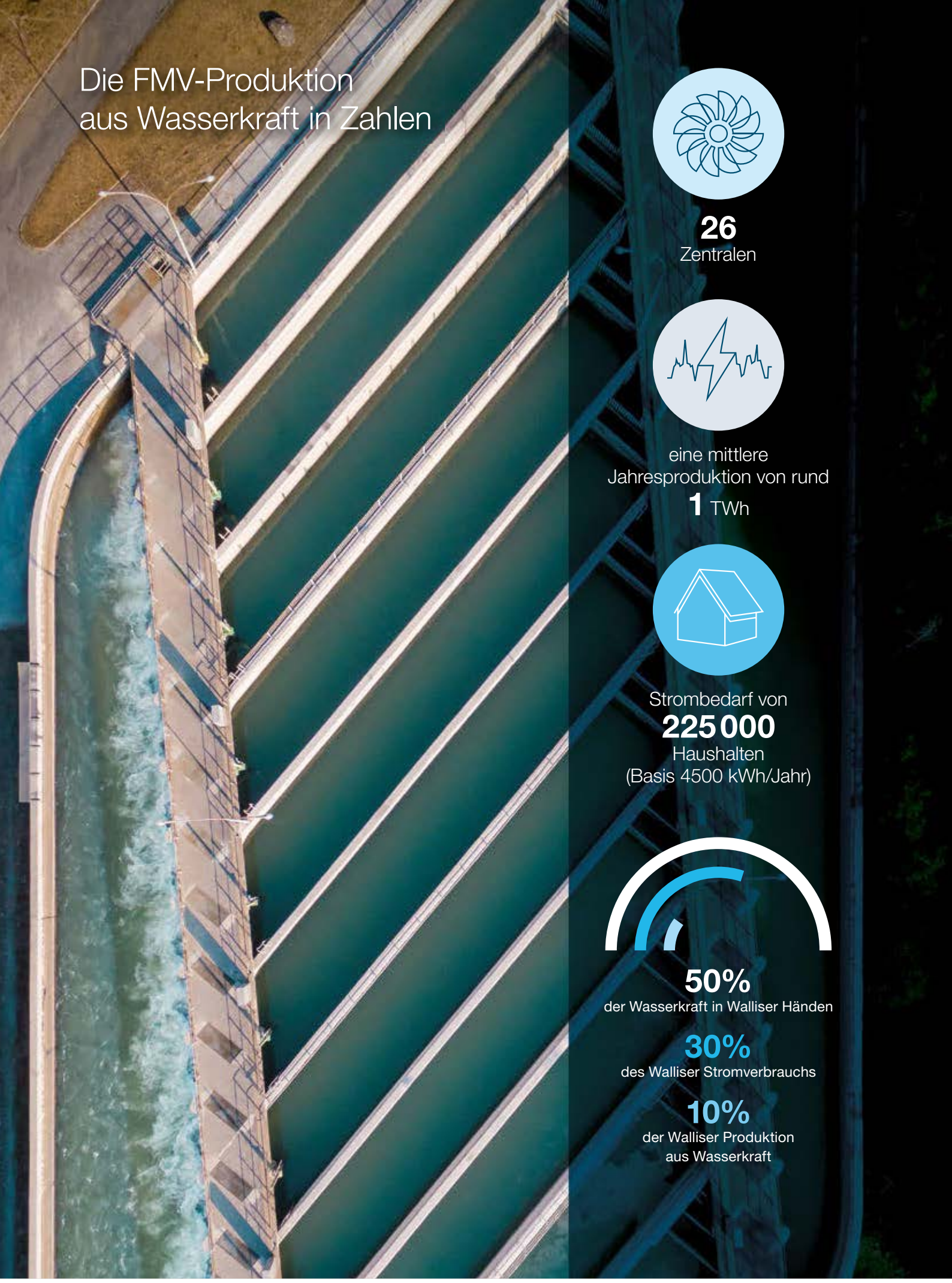
Pascal Hänggi scheut weder ein offenes Wort noch ein Abenteuer. Deshalb hat sich der gebürtige Solothurner auch alle Mühe gegeben, das Herz einer Walliserin zu erobern, und dabei seine Leidenschaft für die Energie des Kantons entdeckt. Pascal Hänggi, der über die Auswirkungen der Klimaerwärmung auf die Wasserkraftproduktion promovierte, sagt es ohne Umschweife: „Mit Wasser und Sonne in Hülle und Fülle hat das Wallis verfügt das Wallis über eine ausserordentliche Ausgangslage. Und die Strategie des Kantons ist schlagkräftig", freut sich der Mann, der bis zu seinem Wechsel in die Walliser Verwaltung beim Berner Energieversorger BKW tätig war.

Pascal Hänggi ist ein zurückhaltender Mensch, doch für die Idee, das Erbe der Wasserkraft weiterzuentwickeln und aufzuwerten, brennt er. „Das ‚Wasserkraftwerk Wallis' ist eine Vision, die im gesamten Einzugsgebiet der Rhone heranwachsen und optimiert werden soll. Das Potenzial ist ja da!"

Die Basis für dieses Wachstum bildet die von FMV im Auftrag des Kantons durchgeführte Grundlagenstudie über das Potenzial der Wasserkraft. „Mit dieser umfassenden Erhebung macht sich das Wallis zum Vorreiter, indem es die Risiken einer Stromknappheit, mit denen die Schweiz langfristig konfrontiert sein wird, schon im Voraus abwägt und konkrete Lösungen entwickelt, die ökologische, technische und finanzielle Herausforderungen mit sich bringen."

Die Optimierung stützt sich seiner Meinung nach vor allem auf die sukzessiven Heimfälle an die Konzessionsgemeinden. Mit Unterstützung des Verbands der konzedierenden Gemeinden des Wallis (ACC) und von FMV hat der Kanton die Verfahrensabläufe bei diesen Heimfällen in einem Vademecum zusammengefasst, das den Gemeinwesen und ihren Beauftragten als Leitfaden dienen soll. „Die Zukunft der Walliser Wasserkraft liegt in ihrer Hand, sie entscheiden", fasst der Wissenschaftler sachlich zusammen.

Im Rahmen einer von Kanton, ACC und FMV durchgeführten Informationskampagne bei Vertretern der Lokalpolitik hat sich ein fruchtbarer Austausch entwickelt. „Die Einstellung zu den laufenden Dossiers ist sehr gut, zum Beispiel bei Ernen-Mörel, Gougra oder Dixence-Cleuson." Die Konzessionsgemeinden verfügen über das Wasser, der Kanton setzt die Rahmenbedingungen und FMV stellt in den Dossiers ihre Expertise zur Verfügung, und alle drei Teilen dieselbe langfristige Vision eines Wallis, das bei der Versorgungssicherheit der Schweiz federführend ist.



Die FMV-Produktion aus Wasserkraft in Zahlen

26
Zentralen

eine mittlere Jahresproduktion von rund
1 TWh

Strombedarf von
225 000
Haushalten
(Basis 4500 kWh/Jahr)

50%
der Wasserkraft in Walliser Händen

30%
des Walliser Stromverbrauchs

10%
der Walliser Produktion aus Wasserkraft

PRODUKTION

Die Wasserkraftproduktion bildet das Herzstück der Tätigkeit von FMV. 2021 wurde die FMV-Studie mit 19 erfassten potenziellen Projekten zur Steigerung der Winterproduktion im Wallis den Bundesbehörden und sämtlichen betroffenen Gemeinwesen vorgestellt. Die Umsetzung der Vorhaben führt über die Erstellung eines kantonalen Richtplans.

Eine überdurchschnittliche Produktion...
2021 war für FMV mit 998 GWh produzierter Energie ein weniger gutes Jahr. Das ist 3% unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Dieser Umstand erklärt sich durch weniger günstige meteorologische und hydrologische Bedingungen.

Ein hohes Potenzial für zusätzliche Winterproduktion aus Wasserkraft
Langfristig wird unser Land seine Stromproduktion im Winter erhöhen müssen, um seine Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die von FMV 2020 durchgeführte Studie listet 19 Projekte im ganzen Kanton auf, die dazu 2.2 TWh beitragen könnten, entsprechend 655 Millionen m³ zusätzlicher Speicherkapazität.
Im Laufe des Jahres 2021 hat Bundesrätin Simonetta Sommaruga die Schlüsselakteure zu einem nationalen Runden Tisch eingeladen, um gegen den absehbaren Strommangel im Winter vorzugehen. Der Kanton Wallis hat bei dieser Gelegenheit die FMV-Studie präsentiert. Die Teilnehmenden haben schliesslich mehrere Projekte ausgewählt, darunter acht im Wallis mit einem Produktionspotenzial von 1.2 TWh, was 60% der vom Bund definierten Ziele entspricht.
Parallel dazu haben sich der Energieminister Roberto Schmidt, die kantonale Dienststelle für Energie und Wasserkraft und FMV auf Wanderschaft begeben und die betroffenen Gemeinwesen vor Ort über die Ergebnisse der Grundlagenstudie sowie die Tragweite des Vademecums, das der Kanton im Hinblick auf die Heimfälle der Kraftwerke erstellt hat, informiert.
Nun ist es Sache der Kantonsbehörden, einen kantonalen Richtplan zu erstellen, der die realisierbaren Projekte auflistet. Zu diesem Zweck hat das Departement für Finanzen und Energie FMV beauftragt, alle für die Erstellung dieses Richtplans erforderlichen Daten und Informationen bei den Konzessionsgemeinden und den derzeitigen Betreibern der Kraftwerke einzuholen.

Kraftwerk Ernen-Mörel
Die Kraftwerke Ernen-Mörel wird seit 1943 von der Rhonewerke AG bewirtschaftet. Sie produzieren mehr als 400 GWh pro Jahr. Da die Wasserrechtskonzessionen 2023 auslaufen, haben der Kanton und die Gemeinden Ernen, Binn und Grengiols beschlossen, von ihrem Heimfallrecht Gebrauch zu machen. Im April 2021 haben sie mit der Rhonewerke AG eine Vereinbarung über die Modalitäten unterzeichnet. Der Kanton wird seine Beteiligung an FMV abtreten. Parallel bereitet diese nun die Gründung der neuen Konzessionsgesellschaft vor, die im Eigentum der Konzessionsgemeinden und von FMV stehen wird. So bleibt die gesamte Wertschöpfungskette in Walliser Händen.

> Das Wallis kann einen erheblichen Beitrag zum Ausbau der Winterproduktion und zur Versorgungssicherheit der Schweiz leisten.

Nant de Drance – eines der leistungsstärksten Kraftwerke in Europa
Die schrittweise Inbetriebnahme des Kraftwerks Nant de Drance ging 2021 weiter. Die letzten Testläufe schreiten plangemäss voran. Die Inbetriebnahme des Kraftwerks soll im Sommer 2022 erfolgen. Das von Alpiq (39%), SBB (36%), IWB (15%) und FMV (10%) getragene Gemeinschaftsprojekt Nant de Drance wird dank einer Leistung von 900 MW zu den leistungsstärksten Pumpspeicherkraftwerken Europas zählen. Für FMV bedeutet es mehr Flexibilität, die ihr Portfolio spürbar aufwerten wird.

Chippis-Rhone – ein strategisches Kraftwerk für FMV
2021 einigte sich FMV mit den Umweltverbänden über die Kompensationsmassnahmen, die im Rahmen der Konzessionserneuerung für das Kraftwerk Chippis-Rhone umgesetzt werden sollen. Die Einigung stellt einen entschiedenen Fortschritt in diesem Dossier dar. Mit einer künftigen Jahresproduktion von rund 200 GWh wird dieses Kraftwerk ein Fünftel des FMV-Portfolios ausmachen und ist deshalb für das Unternehmen von strategischer Relevanz.

Massongex-Bex-Rhone – ein Projekt von nationaler Bedeutung
Das von FMV (50 %), der Romande Energie Holding (33 ⅓ %) sowie den Services industriels de Lausanne (16 ⅔ %) getragene Projekt MBR hat 2021 mit dem Inkrafttreten der Walliser Konzession einen wichtigen Meilenstein erreicht. Mit den Umweltschutzorganisationen wurde ebenfalls eine grundsätzliche Einigung erzielt, die den Weg für das Inkrafttreten der Waadtländer Konzession ebnet. Parallel dazu bereiten die Partner weiter das Baugesuch für dieses als Anlage von nationaler Bedeutung anerkannte Kraftwerk vor, das schätzungsweise 80 GWh pro Jahr produzieren wird.

IM DIALOG: DER TERMINPLAN FÜR DAS „WASSERKRAFTWERK WALLIS“

Joachim Rausis
Präsident der Konzessionsgemeinde Orsières

Um diese gewaltige Baustelle mit Erfolg zu bewältigen, brauchen die Gemeinden zuverlässige Partner wie FMV.

Julien Derivaz
Verantwortlicher für das Dossier FMO 27

Die Gemeinde müssen bei den diverse Nutzungen des Wassers vielfältige Interessen vernünftig abwägen.

Das Tempo für den Aufbau des „Wasserkraftwerks Wallis“ geben die Ablauftermine der Wasserrechte vor. Eines der neun aktuell laufenden Dossiers betrifft das Kraftwerk der Forces Motrices d'Orsières. Dort dreht sich alles um die kantonale Strategie für die Ausübung der Heimfallrechte. Pluspunkte sind die solide Partnerschaft der Gemeinden Orsières und Liddes mit dem Kanton und die fachliche Kompetenz von FMV. Ein Austausch.

„Es ist das bedeutendste Dossier, mit dem ich mich als Gemeindepräsident von Orsières bisher befasst habe.“ Damit ist alles gesagt. **Joachim Rausis** ist ein Freund klarer Worte. Den Mann in den Vierzigern, der schon in anderen politischen Funktionen im Licht der Öffentlichkeit gestanden ist, zeichnet vor allem eines aus: Entschlossenheit. In diesem Fall geht es um ein strategisches Datum, denn am 18. Januar 2027 fallen die von den Gemeinden Orsières, Liddes, Bovernier und Martigny-Combe einst an die Forces Motrices d'Orsières (FMO) vergebenen Wasserrechte für die Dranse d'Entremont und das Val Ferret an die Gemeinwesen zurück. Die Herausforderung: Die Jahresproduktion beträgt 100 GWh, der lokale Verbrauch aber nur 30 GWh. Bleibt ein Überschuss von 70%, der zu verwerten ist.

Die Komplexität des Dossiers beruht aus Sicht des Vorsitzenden des Lenkungsausschusses „FMO 27“ im Wesentlichen auf zwei Faktoren, nämlich juristischen Überlegungen und dem Aspekt des generationsübergreifenden Erbes. Auf der einen Seite steht „die Beherrschung des rechtlichen Rahmens. Der ist deutlich interpretationsbedürftiger als faktenbasierte Berechnungen.“ Auf der anderen Seite „haben die Gemeinden eine langfristige Vision, die unsere Entscheidungen prägt, deren Auswirkungen aber erst im Laufe von drei bis vier Generationen spürbar werden.“ Diese kulturelle Dimension des Dossiers berührt Joachim Rausis sehr: „In der grossen Historie der Walliser Wasserkraft verbergen sich immer wieder kleine Episoden, etwa dass mein eigener Urgrossvater einst die Konzessionsurkunde von Emosson unterzeichnete.“

Joachim Rausis dazu rundheraus: „Die Gemeinwesen und ihre Bürger müssen sich im Klaren sein, welche Strategie sie für die Nutzung ihrer Wasserkraft verfolgen wollen. Und um diese gewaltige Baustelle mit Erfolg zu bewältigen, brauchen sie zuverlässige Partner wie FMV.“ Die Führung und Organisation des im Vademecum des Kantons erläuterten Ablaufs der Heimfälle erfordern spezielle Kompetenzen. Die Arbeitsgruppe verlässt sich deshalb bei den Gutachten gern auf das Fachwissen von FMV. Bei der Organisation konnten durch den proaktiven Einsatz der Gemeindepräsidenten von Orsières und Liddes die Interessen der Konzessionsgemeinden ebenso berücksichtigt werden wie die Wasserkraftstrategie des Kantons. Ein gutes Omen für die kommenden Heimfälle!

Julien Derivaz steckt voller Enthusiasmus. Selbst komplizierte Heimfälle von Wasserrechten dämpfen seinen Optimismus keineswegs. Vielleicht, weil der begeisterte Alpinsportler die Aktenberge umfangreicher Dossiers als eine Art Hochgebirgsrennen sieht.

Eine dieser Herausforderungen ist der Heimfall des Kraftwerks der Forces Motrices d'Orsières (FMO) im Jahr 2027. Nur mit dem Unterschied, dass dort der Streckenverlauf schon klar abgesteckt ist – jedenfalls aus Sicht des Mannes, der seit fast zehn Jahren als Stellvertreter der Abteilung Produktion bei FMV arbeitet. „Die Gemeinden der Region haben bereits bei der Konzessionserneuerung für die Forces Motrices de Sembrancher sowie bei den Verhandlungen mit den Forces Motrices du Grand-Saint-Bernard die richtigen Weichen gestellt.“

Um die Ressource Wasser so rationell wie möglich zu nutzen, wird beim Dossier „FMO 27“ erstmals ein Ansatz nach Einzugsgebiet verfolgt, nämlich jenem der Dranse. „Die Gemeinde als Eigentümer der Wasserrechte müssen bei den diverse Nutzungen des Wassers vielfältige Interessen vernünftig abwägen und dabei ihr Wasserkrafterbe bestmöglich verwerten.“ Und sie planen für künftige Generationen gleich mit: Wollen sie Mehrheitsaktionäre eines Wasserkraftwerks sein, mit sämtlichen damit verbundenen Chancen und Risiken, oder Eigentümer eines multifunktionalen Wasserspeichers? Solche Fragen muss die Bevölkerung selbst entscheiden. Der Kanton Wallis unterstützt die Gemeinwesen dabei mit dem 2021 veröffentlichten Vademecum als klare Arbeitshilfe. Die gemeinsam mit FMV entwickelte Übersicht der diversen Optionen und ihrer Folgen für Energiestrategie und Gemeindekasse macht es den beteiligten Akteuren leicht, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Vielleicht hat es ja damit zu tun, dass Julien Derivaz und Joachim Rausis – der Gemeindepräsident von Orsières und Leiter des Lenkungsausschusses für „FMO 27“ – am Collège de Saint-Maurice gemeinsam die Schulbank drückten. Jedenfalls herrscht zwischen beiden ein herzliches Einvernehmen. In ihren konstruktiven Gesprächen und Überlegungen geraten die strategischen Herausforderungen von Kanton und Bund nie aus dem Blick. Diese Harmonie ist sicherlich ebenso ein Grund für den reibungslosen Ablauf dieses Dossiers wie die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton.

Support Services in Zahlen

150 Millionen CHF
Kapitalanlagen
zur Vermeidung
von Negativzinsen

3 554
Arbeitsstunden für interne Schulungen zur Schärfung des Bewusstseins für IT-Sicherheit und zur besseren Beherrschung der von FMV eingesetzten Informationssysteme

Über **3700**
Videokonferenzen im Jahr 2021, im Zusammenhang mit der Ausweitung der Tätigkeit von FMV-Mitarbeitenden im Homeoffice

14
partizipative Workshops im Jahr 2021 zur Mitgestaltung der neuen HR-Politik

SUPPORT SERVICES, HUMAN RESOURCES, SICHERHEIT

FMV hat die Vision, schweizweiter Leader in der Stromproduktion aus Wasserkraft und ein anerkanntes Kompetenzzentrum zu werden. Diese Ambition setzt leistungsfähige Support Services und innovativste Management-Tools voraus. 2021 setzte FMV die Neuausrichtung ihrer Personalpolitik fort, bekräftigte ihre Bestrebungen im Rahmen der Digitalisierung und Automatisierung und rief einen Aktionsplan für nachhaltige Entwicklung ins Leben.

Eine attraktive HR-Politik

Die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden, die Vereinbarkeit ihres Berufs- und Privatlebens, ihre Motivation und die Entwicklung ihrer Kompetenzen sind zentrale Anliegen des Unternehmens. Im Jahr 2020 fiel bei FMV der Startschuss für die vollständige Umgestaltung der Personalpolitik. 2021 sind dafür die Grundlagen geschaffen und die Eckwerte festgelegt worden. Die Personalkommission und die Mitarbeitenden sind im Rahmen zahlreicher partizipativer Workshops eng in die Formulierung der Leitlinien für diese Politik eingebunden worden. Erste konkrete Verbesserungen sind im Laufe des Jahres bereits umgesetzt worden, namentlich eine flexiblere Regelung der Arbeit im Homeoffice und der Aufbau einer auf Vertrauen basierenden Führungskultur.

Digitalisierungsschub

FMV setzt im IT-Bereich Zug um Zug die Digitalisierung und Automatisierung ihrer Abläufe und Prozesse fort, insbesondere mit der Einführung einer neuen Business Intelligence-Plattform. Zudem sind die FMV-Teams dank der Anwendung von Best Practices und der Empfehlungen der ISO-Norm 27001 kontinuierlich auf die Erhöhung der IT-Sicherheit bedacht. Um der zunehmenden Cyberkriminalität vorzubeugen, sind das ganze Jahr über Sensibilisierungskampagnen sowie Schulungen für das gesamte Personal durchgeführt worden.
In den kommenden Jahren wird FMV die Weiterentwicklung ihrer IT-Systeme fortsetzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Fachanwendungen als Treiber von Innovation und Wertschöpfung.

Sicherheit hat absolute Priorität

Gesundheit und Sicherheit von Personen haben für FMV oberste Priorität. Klare Richtlinien definieren die Standards für Arbeitsorganisation, Unfallverhütung und Projektmanagement. Im Rahmen von Audits überwacht das Unternehmen auf den Baustellen die Einhaltung der geltenden Richtlinien und Sicherheitspläne. Dank dieses Massnahmenpakets ist FMV nach ISO 45001 zertifiziert.
Ebensolche Sorgfalt beweist FMV auch hinsichtlich der Zuverlässigkeit und Sicherheit ihrer Anlagen. Dies basiert vor allem auf einer engen Zusammenarbeit mit der HYDRO Exploitation SA, die von FMV mit dem Betrieb und der Wartung ihrer Anlagen betraut ist. Dieses Unternehmen verfügt seinerseits über effiziente Managementsysteme in den Bereichen Qualität, Umwelt und Sicherheit.

> Der Rechtsdienst bringt sein Wissen unter anderem in den Dossiers betreffend die Heimfälle ein, die derzeit im Hinblick auf den Aufbau des künftigen „Wasserkraftwerks Wallis“ anstehen.

Ein rigoroses Risikomanagement

Schwankungen der Strommarktpreise, der Wechselkurse sowie der meteorologischen und hydrologischen Bedingungen bergen naturgemäss Risiken für die Tätigkeitsbereiche von FMV. Um sie abzufedern, verfolgt FMV eine Risikopolitik, die der Verwaltungsrat jährlich neu bewertet. Ein internes Kontrollsystem erfasst zudem die Betriebsrisiken und gewährleistet die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung und der finanziellen Situation des Unternehmens. Mit Blick auf eine kontinuierliche Verbesserung und Effizienzsteigerung ist 2021 ein neues integriertes Managementsystem eingeführt worden, das Prozesse, Risikomanagement, interne Kontrollen, Qualität und Compliance zentralisiert.

Ein gefragter Rechtsdienst

Der Rechtsdienst von FMV berät alle Abteilungen und Projektleiter und übernimmt auch Mandate für die Tochtergesellschaften, insbesondere im öffentlichen Beschaffungswesen. Im Berichtsjahr hat sich der Rechtsdienst in den Verfahren rund um die Konzessionsgesuche für das Kraftwerk Chippis-Rhone und für das Projekt MBR engagiert. Darüber hinaus leistet er juristische Unterstützung für die Dossiers betreffend die Heimfälle, die derzeit im Hinblick auf den Aufbau des künftigen „Wasserkraftwerks Wallis“ anstehen.
Die übrigen Support Services umfassen die Bereiche Finanzen, Infrastruktur, Kommunikation und Administration. Diese bereichsübergreifenden Dienste erfüllen im Hinblick auf die von FMV verfolgten strategischen Ziele entscheidende Funktionen. Zudem erbringen auch sie Leistungen für Tochtergesellschaften und andere interessierte Partner. FMV will diese Kompetenzen weiter ausbauen und aktiver nutzen.

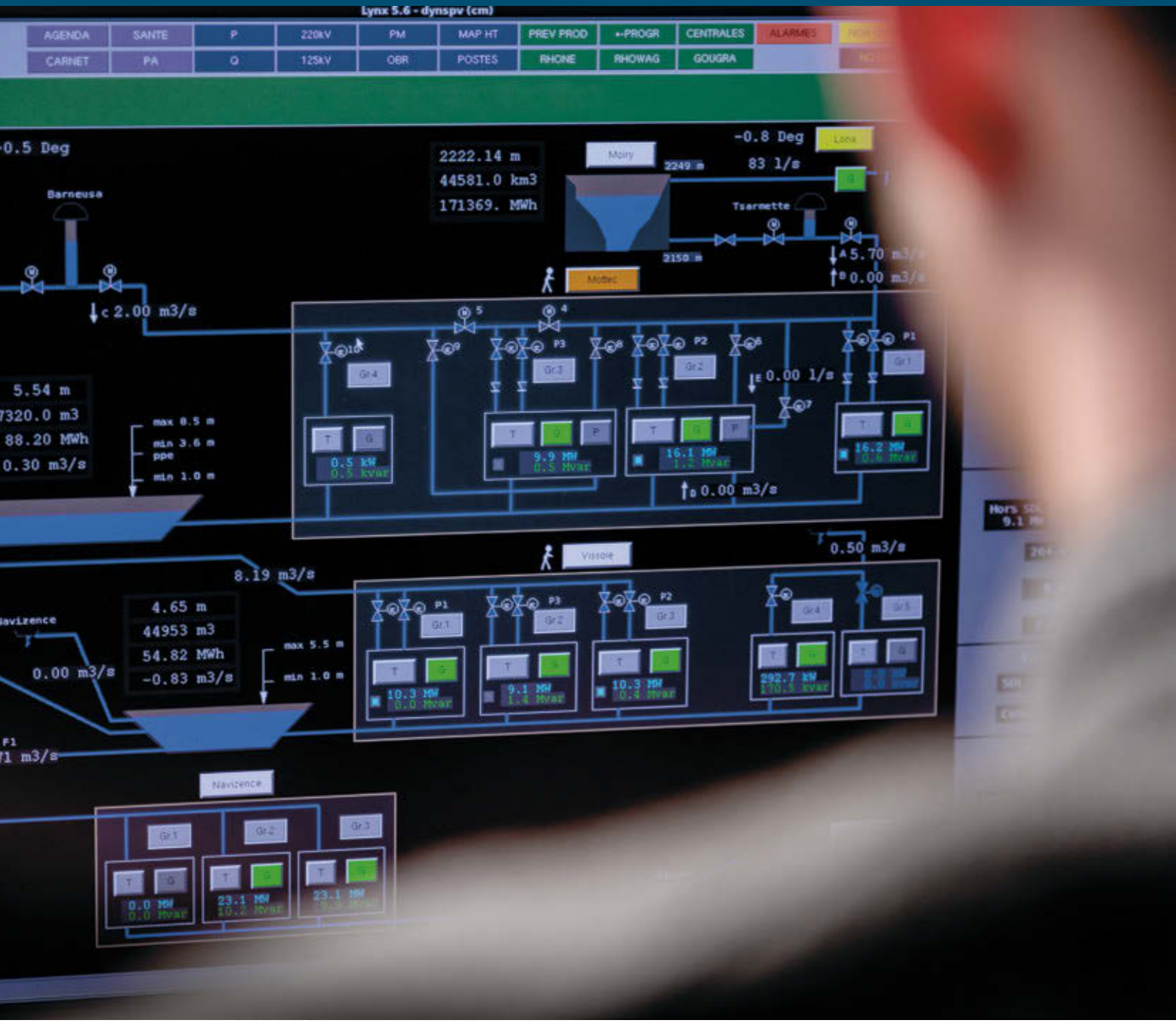
IM DIALOG: DIE OPTIMIERUNG DES „WASSERKRAFTWERK WALLIS“

Michael Imhof
Leiter der Abteilung
Energiebewirtschaftung
und Vertrieb

Der Walliser Wasserkraftwerkspark verfügt gesamthaft über ein exzellentes Profil.

Amandine Murisier
Portfolio-Managerin Markt

Wir kennen unsere Kraftwerke bestens.



Langfristiges Ziel der kantonalen Strategie ist die integrierte Bewirtschaftung der Walliser Kraftwerke, vor diesem Hintergrund soll das „Wasserkraftwerk Wallis“ modelliert und optimiert werden. Doch Energie intelligent zu produzieren ist eine Sache, sie zu verwerten eine andere. Der Grundpfeiler der Struktur, die im Wallis Mehrwert generieren soll, ist der Aufbau einer gemeinsamen Plattform für die Bewirtschaftung und Vermarktung von Energie. Ein Austausch.

Die Bewirtschaftung eines Stausees und die Vermarktung des damit erzeugten Stroms sind per se zwei völlig verschiedene Tätigkeiten, und doch eng miteinander verknüpft. Dazu **Michael Imhof**, bei FMV verantwortlich für die Energiebewirtschaftung und den Vertrieb: „Wir versuchen, unsere Kraftwerke so einzusetzen, dass sie den Bedarf unserer Kunden sowie des schweizerischen und europäischen Marktes möglichst optimal decken. Je enger wir uns mit unseren Kollegen in der Produktion abstimmen, desto mehr Optimierungsmassnahmen können wir durchführen und Chancen besser nutzen. Hierin liegt die tagtägliche Herausforderung, welche eine kontinuierliche Kommunikation sowie viel Wendigkeit und Widerstandskraft erfordert.“ Michael Imhof ist vom Walliser Wasserkraftpark begeistert: „Mit Laufwasserkraftwerken, flexiblen Speichermöglichkeiten und Pumpspeicherwerken verfügt unser Anlagenpark über ein ausgezeichnetes Gesamtprofil. Im Idealfall sollten all diese Anlagen miteinander verbunden sein. Und das Wallis sollte die Kontrolle über diesen ‚Joystick‘ haben, was unser Kanton sich ja ausdrücklich wünscht.“

Um die Konturen dieser künftigen alpinen Batterie möglichst klar zu umreissen, modellieren Michael Imhof und sein Team die Eigenschaften dieser Kraftwerke. Vor allem aber sehen sie ihre Überlegungen im Licht einer globalen und langfristigen Bewirtschaftung von Wassereinzugsgebieten, um damit das „Wasserkraftwerk Wallis“ und seine potenziellen Erweiterungen bestmöglich nutzen zu können. Zugleich behalten sie die mit der multifunktionalen Nutzung des Wassers verbundenen Herausforderungen im Blick. Worin die Herausforderung besteht, ist klar: Das Wallis produziert jährlich rund 10 Milliarden kWh und verbraucht 3 Milliarden kWh. Bleiben also 7 Milliarden kWh übrig, mit denen die Versorgung des Landes und die Netzstabilität gewährleistet werden sollen.

Grundpfeiler für diese Architektur ist der Aufbau einer Walliser Plattform für die Energiebewirtschaftung und die Vermarktung. Mithilfe dieser wirtschaftlichen Drehscheibe zwischen Produktion und Vermarktung wäre es möglich, eine kritische Grösse zu erreichen und von zahlreichen Synergien zu profitieren. „An diesem Vorhaben müssen sich unsere Walliser Partner, die Konzessionsgemeinden und die regionalen Stromverteiler beteiligen. Daran arbeiten wir. Und von meiner Warte aus sehe ich vielerlei Vorteile, die das Wallis aus einem solchen gemeinsamen Tool ziehen würde, in Bezug auf Finanz- und Steuereinnahmen, die Schaffung von Arbeitsplätzen mit hoher Wertschöpfung oder die Entwicklung eines Kompetenzzentrums ersten Ranges. Kurz gesagt: Wir legen heute den Grundstein für die Energiezukunft der nachfolgenden Generationen.“

Prognosen, Preiskurven im Zeitverlauf, Zielwerte, Spotmarkt, Sicherung langfristiger Positionen. Dieses für Laien oft kryptische Vokabular beherrscht **Amandine Murisier** perfekt. Als Managerin von Portfolios, die an den Märkten verwertet werden, hat sie die aus der Finanzwelt entlehnten Instrumente im Griff. Die Naturfreundin arbeitet gern mit handfesten Dingen: „Das Wallis, das sind die Alpen, namentlich ihre Gewässer und ihre Wasserkraft. Mit unseren Kraftwerken sind wir bestens vertraut. Durch die Prognosen wissen wir, zu welchem Preis wir die Energie der Laufwasserkraftwerke vermarkten können oder welche Speicherwassermengen wir auf den Märkten verwerten.“

Die Tätigkeit erfordert Gründlichkeit, Präzision, vorausschauendes Denken, schnelle Reaktionen und die Fähigkeit, sich in mehreren Zeitskalen zugleich zu bewegen. Etwa wenn sie als Portfoliomanagerin für den folgenden Tag alle Produktions- und Verbrauchszahlen für FMV prognostizieren muss, um sie auf den kurzfristigen Märkten zu verkaufen. Die monatliche Vorschau ermöglicht es FMV, ihre Kauf- oder Verkaufsprognosen zu optimieren. Über einen Zeitraum von drei Jahren kann der Produzent seine Positionen und der Kunde seine Lieferverträge absichern. „Alles andere bildet das ‚Risiko‘ ab, in Abhängigkeit von den Preisfluktuationen.“ Kein Zweifel: Die Portfoliomanagerin verfügt nicht nur über eine solide akademische Ausbildung, sondern sieht die Dinge auch von der praktischen Seite.

Amandine Murisier bewirtschaftet unter anderem das Stromportfolio der Gemeinden im Val d'Hérens. Und das mit Gewinn für alle Beteiligten. „Der Dreijahresvertrag garantiert den Gemeinwesen konstante jährliche Einnahmen. Zusätzlich profitieren sie von weiteren Erträgen, je nach den Ergebnissen der Transaktionen, die wir für sie auf den Märkten tätigen. Auch FMV bietet die Integration der Produktion dieser Gemeinden einen Mehrwert, weil sie unser Energieprofil verbessert.“

Die Bewirtschaftung der Portfolios der Gemeinden im Val d'Hérens durch FMV stellt also quasi einen Testlauf für das im Aufbau befindliche „Wasserkraftwerk Wallis“ dar. Das gemeinsam bewirtschaftete Produktionsportfolio von mehreren Milliarden kWh wird eine sinnvolle Kombination aus Laufwasserkraft und flexibler Produktion im Sommer ebenso wie im Winter bieten. Angestrebt ist, dass dieses Portfolio im Idealfall von einer gemeinsamen Walliser Plattform für Energiebewirtschaftung und -vermarktung verwertet wird. Ein Projekt, das dem ähnelt, was Amandine Murisier schon heute leistet, nämlich Mehrwert für das ganze Wallis generieren.

Energiebewirtschaftung und Vertrieb in Zahlen

15
Mitarbeitende
im Team

3433 GWh
Stromtransaktionen

3100 GWh
kumulierte Volumina
der Bilanzgruppe Wallis

650 GWh
Produktion von
bewirtschafteten
Drittanlagen

ENERGIEBEWIRTSCHAFTUNG UND VERTRIEB

Als Spezialistin für die Bewirtschaftung von Energieportfolios und die Stromvermarktung erbringt FMV Dienstleistungen für interessierte Partner im Wallis und in der ganzen Schweiz. Trotz der ausgesprochen volatilen Märkte und der tiefgreifenden Veränderungen in diesem Sektor konnte sich FMV dank ihrer klugen Risikomanagementpolitik 2021 gut behaupten. Das Unternehmen setzte zudem seine Gespräche über den Aufbau einer gemeinsamen Plattform für die Bewirtschaftung und die Vermarktung der Walliser Energie fort.

Stark steigende und sehr volatile Märkte

FMV produzierte 998 GWh und blieb damit um 33 GWh hinter den Erwartungen zurück. Besonders die letzten vier Monate des Jahres wirkten sich aufgrund der unterdurchschnittlichen Niederschläge negativ auf die Jahresproduktion aus. Die Stromtransaktionen beliefen sich auf 3435 GWh. Sie umfassen Stromlieferungen an Kunden, Transaktionen auf den Grosshandelsmärkten sowie die Bewirtschaftung von Portfolios der Partner.

Dank der soliden Entwicklung der Weltwirtschaft übertrafen die Erlöse aus dem Stromverkauf die Erwartungen. Vor allem im letzten Quartal erwies sich die Bewirtschaftung der Energieportfolios jedoch wegen der geringeren Produktion und der durch geopolitische Spannungen bedingten massiven Marktschwankungen als schwierig. Dank ihrer vorausschauenden, umsichtigen Risikomanagementpolitik konnte sich FMV in dieser turbulenten Zeit dennoch gut behaupten.

Plattform für die Energiebewirtschaftung und die Vermarktung im Aufbau

FMV kommt bei der Umsetzung der kantonalen Strategie für die Wasserkraft eine Führungsrolle zu. Nach Abschluss aller Heimfälle werden die Walliser Gemeinwesen und FMV über ein Produktionsportfolio von mindestens 6 TWh verfügen, dies bei einem Verbrauch von rund 3 TWh. Vor diesem Hintergrund hat der Kanton Wallis FMV insbesondere dazu aufgerufen, die Walliser Akteure an einen Tisch zu holen und eine kantonsweite Plattform für die Bewirtschaftung und Vermarktung dieses Energieportfolios aufzubauen. FMV hat hierzu bereits zusammen mit den Konzessionsgemeinden und regionalen Stromverteilern Überlegungen geführt. Dieses Instrument soll langfristig auch Partnern ausserhalb des Kantons zur Verfügung stehen. Mithilfe der gemeinsamen Plattform soll eine kritische Grösse erreicht werden, die es erlaubt, die Bewirtschaftung und Vermarktung des Walliser Energieportfolios auf den nationalen und internationalen Märkten zu optimieren, Kompetenzen weiterzuentwickeln und Mehrwert zugunsten der Walliser Wirtschaft abzuschöpfen.

Ein Unternehmen im Dienst seiner Walliser und Schweizer Partner

Dank seiner Stauseen produziert das Wallis zu 100% einheimischen, erneuerbaren und CO_2-neutralen Strom. FMV ist überzeugt, dass Verbraucher in Zukunft über die Herkunft und Produktionsweise ihres Stroms informiert sein wollen. FMV strebt deshalb die Schaffung eines „AOP-Labels“ an, um den Walliser Strom besser zu verwerten. Im Laufe des Jahres 2021 hat sie diese Vision mit interessierten Walliser Stromverteilern geteilt und mit diesen ersten Überlegungen angestellt.

> Die gemeinsame Plattform wird die Bewirtschaftung und Vermarktung des Walliser Energieportfolios optimieren.

Zudem hat FMV 2021 auch ihre Dienstleistungen in den Bereichen Energiedatenmanagement und Stromkennzeichnung mit dem langjährigen Partner CIMO weiter ausgebaut. Mithilfe dieser Partnerschaft will FMV ihren Status als Dienstleisterin für die Walliser Gemeinwesen, die Stromversorger und die Grossindustrie weiter intensivieren.

Der Energiesektor im Umbruch

2021 hat FMV gemeinsam mit den Partnern der Bilanzgruppe Wallis, INERA und OIKEN, sowie dem Institut Icare und der HES-SO das Projekt GB Flex umgesetzt. Durch den Einsatz prognostischer Algorithmen und automatisierter Schnittstellen für den Echtzeitausgleich von Bilanzgruppen wird die Wirtschaftlichkeit der Bilanzgruppe Wallis und die Innovationsfähigkeit ihrer Partner gesteigert.

Der Steuerung der Flexibilität und der Stromspeicherung wird in Zukunft eine zentrale Rolle zukommen. FMV hat bereits ein erstes Datenaggregationstool integriert, mit dessen Hilfe sie am schweizerischen und internationalen Regelenergiemarkt teilnehmen und die Prozesse weitgehend automatisieren kann.

Durch die Integration eines Tools zur Produktionsoptimierung ist FMV nun in der Lage, Marktbewertungen für Kraftwerke im Zuge der Heimfälle zu modellieren und Bewertungen für Vorhaben zum Ausbau oder zur Optimierung bestehender Anlagen zu erstellen. Darüber hinaus ermöglicht das Tool FMV die laufend optimierte Verwertung ihrer flexiblen Anlagen auf den Spotmärkten.

IM DIALOG: DIE ROLLE DER HOCHSPANNUNGSNETZE DES „WASSERKRAFTWERK WALLIS“

Yves Pigueron
Leiter Netzbetrieb

Der kleinste Fehler kann fatale Folgen haben.

Roger Holzer
Leiter Energie bei Lonza für den Standort Visp

Der Austausch und die Koordination mit FMV bzw. Valgrid sind sehr gut.

Die Hochspannungsnetze spielen eine Schlüsselrolle für die Versorgungssicherheit der Walliser Gesellschaft und Wirtschaft sowie für die Umsetzung des „Wasserkraftwerks Wallis“. Ein Austausch.

Jederzeit die Stromversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft sicherstellen. Der Auftrag klingt klar und simpel, doch in der Praxis sind dabei ausserordentlich komplexe Aufgaben zu bewältigen. Und dieser ständigen Herausforderung stellen sich der bei FMV für den Betrieb der Hochspannungsnetze zuständige **Yves Pigueron** und sein Team Tag für Tag rund um die Uhr.

Planung der Leitungsausschaltungen für Wartung und Erneuerung; schnellstmögliche Wiederherstellung der Versorgung im Fall einer Störung; Dimensionierung eines Netzes, das den künftigen Bedürfnissen entspricht; Maximierung der Verfügbarkeit der telematischen Anlagenüberwachung, ganz zu schweigen vom Aufbau der im aktuellen Kontext erforderlichen Kompetenzen, in dem über zahlreiche Projekte hinaus die steigenden Ansprüche von Swissgrid oder die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Energiestrategie 2050 und des „Wasserkraftwerks Wallis“ zum Tragen kommen. Wenn’s weiter nichts ist...

Yves Pigueron identifiziert und interpretiert die aktuellen und künftigen Anforderungen an das Stromnetz. Interpretation liegt ihm im Blut, technisch ebenso wie musikalisch, denn der Musikliebhaber ist nebenbei ein ausgezeichneter Organist. Als erfahrener Ingenieur schwärmt er für die mathematische Musikalität, die Logik der Akkorde, die Struktur der Verbindungen... In elektrischen Netzen tummelt er sich wie ein Fisch im Wasser. „Wir sind sozusagen die Kupferplatte, in die alle Partner bei voller Kostenkontrolle Strom einspeisen können.“ 1000 MW Wasserkraftleistung sind an das von FMV überwachte 65 kV-Netz angeschlossen. In dieses kantonale Netz speisen unter anderem die Kraftwerke Lötschen, Salanfe und Lienne ein.

Am anderen Ende der Kette befinden sich die regionalen Verteiler, sie versorgen die Haushalte mit Strom. Aber das ist nicht alles. Grosse Industriebetriebe sind direkt an das Hochspannungsnetz angeschlossen. So zum Beispiel das Biotechnologieunternehmen Lonza in Visp, für das Versorgungssicherheit das A und O für die Produktionsqualität ist. Der multinationale Konzern und FMV tauschen sich kontinuierlich aus. „Ein paar Sekunden Stromausfall, und die extrem hohe Prozesspräzision kann nicht mehr eingehalten werden.“ Undenkbar bei der Produktion hochsensibler Komponenten zum Beispiel für den Impfstoff gegen das Coronavirus. „Der kleinste Fehler kann fatale Folgen haben“, resümiert Yves Pigueron.

Die Beschaffung, Verteilung und der rationelle Einsatz von Energie in all ihren Erscheinungsformen, im Alltag und in einer langfristigen Strategie – das sind die Herausforderungen, denen sich **Roger Holzer** seit 18 Jahren am Lonza-Standort in Visp stellt. Für das Unternehmen, das als Partner für die Pharma-, Biotech- und Ernährungsmärkte stark wächst, hat die Sicherheit und die Nachhaltigkeit der Energieversorgung absolute Priorität. Diese ist seit der Gründung der Lonza derart wichtig, dass Lonza Anfang des 20. Jahrhunderts Wasserkraftwerke und ein eigenes Stromverteilungsnetz gebaut hat, von dem später der gesamte Kanton Wallis profitierte.

Heute garantiert Valgrid, eine Tochtergesellschaft der FMV, die Sicherheit der Stromversorgung durch den Betrieb und die Verwaltung des Hochspannungsnetzes. Und die wesentlichen Herausforderungen bleiben bestehen. „Ein kurzer Stromausfall stört nicht nur die sehr feinen Prozesse in der Biotechnologie, sondern gefährdet sensible, zeitaufwendige und kostenintensive Produktionsarbeit“, sagt Roger Holzer.

Um derartige Schäden bestmöglich zu verhindern, gibt es nicht weniger als sechs Hochspannungsleitungen, die den Industriestandort Visp versorgen. Lonza investiert ihrerseits ebenfalls in ihre eigenen elektrischen Anlagen. „Der Austausch und die Koordination mit FMV bzw. Valgrid sind sehr gut“, betont der erfahrene Energiespezialist, der sich in dieser Welt der Leistungsschalter, Schaltanlagen und anderen Netzkomponenten sehr wohl fühlt.

Ein weiterer Aspekt der Versorgungssicherheit ist die Sicherstellung der grossen Energiemenge, die für die Aktivitäten der Lonza benötigt wird. Um die Sicherheit zu optimieren, werden jährlich rund 164 GWh für den Standort Visp auf mehrere Lieferanten verteilt, welche im Wallis über Produktion aus Wasserkraft verfügen. Da die nachhaltige Entwicklung ein vorrangiges strategisches Ziel ist, ist es für Lonza eine wichtige Ambition, die elektrische Energie weltweit aus zertifiziertem erneuerbarem Strom zu beziehen. Mit ihrem 100% erneuerbaren und Walliser Produktionsprofil ist FMV natürlich ein wichtiger Lieferant von Lonza. Diese Geschäftsbeziehung wird sich mit der schrittweisen Einführung der Vision „Wasserkraftwerk Wallis“ zweifellos weiterentwickeln.

Der überregionale Hochspannungs-bereich von FMV in Zahlen

294 km
65 kV-Freileitungen

46 km
65 kV-Erdkabel

1
Netzleitstelle
des 65 kV-Netzes

5
Unterwerke 220/65 kV

40
Unterwerke 65 kV

20
Unterwerke 65 kV/MS

ÜBERREGIONALE VERTEILUNG

Das 65 kV-Hochspannungsnetz spielt für die Versorgungssicherheit des Kantons Wallis eine entscheidende Rolle. Über die Gesellschaften Valgrid und B-Valgrid, deren technische und administrative Führung sie innehat, gewährleistet FMV dank umfangreicher Projekte Kapazität, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der Anlagen. Die Herausforderung besteht darin, das Netz so zu konzipieren, zu dimensionieren und weiterzuentwickeln, dass es auch in den kommenden Jahrzehnten der benötigten Leistung gewachsen ist.

Zahlreiche Projekte 2021 verwirklicht
2021 kamen mehrere Projekte zum Abschluss, allen voran einige im Rahmen des mit rund CHF 15 Millionen dotierten Investitionsprogramms zur Verbesserung der Versorgungssicherheit der Region Monthey. Zu erwähnen sind insbesondere die Verlegung einer neuen Kabelverbindung zwischen zwei Unterwerken (P210 und P381), die Inbetriebnahme eines neuen 220/65 kV-Transformators im Unterwerk Saint-Triphon und die Erneuerung der 65 kV-Anlagen eines Unterwerks (P210). Die Erweiterung des Unterwerks Riddes wurde ebenfalls Ende 2021 abgeschlossen und ermöglicht nun den Anschluss der künftigen 65 kV-Leitung Aproz-Riddes.

Im deutschsprachigen Teil des Kantons wurde die Erneuerung der Leittechnik und der Schutzeinrichtungen im Unterwerk Ackersand im Hochspannungs-Bereich erfolgreich abgeschlossen. Im Herbst 2021 wurden in den Unterwerken Leuk, Saas und Ackersand neue HS/MS-Transformatoren installiert, teils als Ersatz für Anlagen, die das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht hatten, oder zur Anpassung der Transformierungskapazitäten an den Bedarf der Regionen.

Gewisse Projekte wurden 2021 in Angriff genommen und laufen 2022 weiter, darunter der Bau des neuen Unterwerks Stegerfeld in der Nähe des Industriestandorts Steg. Auf Betriebsebene wurde zudem mit der Erneuerung des SCADA-Systems (Supervisory Control and Data Acquisition) für die Netzleitstelle Chalais begonnen. Dieses neue, hochmoderne Tool umfasst neue Funktionen und erhöht die Cybersicherheit.

Weitere Projekte sind am Start, so beispielsweise der Bau eines neuen Unterwerks in Ernen, eine neue 65 kV-Leitung zwischen den Unterwerken Aproz und Riddes auf gemeinsamen Tragwerken mit der von Swissgrid betriebenen 380 kV-Leitung installiert, neue 65 kV-Leitungen in der Region Monthey und die Verkabelung der Leitung Sembrancher-Les Vorziers.

Die rund 100 Jahre alte und 10 Kilometer lange 65 kV-Freileitung zwischen Riddes und Vétroz wurde im Herbst 2021 demontiert. Diese landschaftliche Aufwertung bildete eine Ausgleichsmassnahme im Zuge der Errichtung der neuen 380 kV-Leitung von Swissgrid zwischen Chamoson und Chippis.

> Auf nationaler Ebene beteiligt sich FMV aktiv an der Erarbeitung des strategischen Netzes 2040.

Langfristige Planung auf nationaler Ebene
Auf nationaler Ebene beteiligt sich FMV in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie (BFE) und Swissgrid aktiv an der Erarbeitung des strategischen Netzes 2040. Dabei sind die in den kommenden Jahrzehnten zu erwartenden Entwicklungen des Energieverbrauchs, der dezentralen Photovoltaikproduktion, der Elektromobilität und der Heiztechnik sowie vieler weiterer Faktoren zu berücksichtigen. In Szenarien, die vom Bund vorgegeben werden, sollen die jeweiligen Auswirkungen auf die Stromtransport- und -verteilnetze sowie der Bedarf an zusätzlichen Kapazitäten auf Schweizer Ebene ermittelt werden. Diese Studien ermöglichen es letztlich den Betreibern von Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetzen, die konkreten Entwicklungen in ihren Versorgungsgebieten zu modellieren.

Kantonale 65 kV-Gesellschaft
Die Schaffung einer kantonalen Gesellschaft für die Bewirtschaftung und den Betrieb des überregionalen 65 kV-Verteilnetzes im Wallis ist als Ziel im kantonalen Stromversorgungsgesetz verankert. Als Mehrheitsaktionärin von Valgrid und B-Valgrid hat FMV diesen Prozess Ende 2020 eingeleitet und zu diesem Zweck alle Partner an einen Tisch geholt. Die Gespräche wurden im Laufe des Jahres 2021 mit technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Analysen fortgesetzt. Die Partner haben sich im Grundsatz für die Schaffung einer kantonalen 65 kV-Gesellschaft ausgesprochen, so dass optimistisch deren Gründung im Laufe des Jahres 2022 zu erwarten ist.

VISION, MISSIONEN, WERTE

FMV soll führend in der Produktion von Wasserkraft in der Schweiz werden und will als verbindende Partnerin Brücken zwischen den kantonalen und nationalen Akteuren im Energiesektor schlagen. Diese Vision steht im Einklang mit den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung. Dies bezeugt die Grundlagenstudie über das Potenzial der Stromproduktion aus Walliser Wasserkraft. Unter Berücksichtigung des Umweltschutzes soll daraus das „Wasserkraftwerk Wallis" geschaffen werden.

VISION

Im Jahr 2050 ist FMV die grösste Wasserkraftproduzentin der Schweiz. Gemeinsam mit ihren regionalen und nationalen Partnern betreibt und nutzt sie das „Wasserkraftwerk Wallis", die alpine Strombatterie, im Namen der Konzessionsgemeinden und des Kantons.

Mit ihrem flexiblen, einheimischen und zu 100 % erneuerbaren Produktionsportfolio trägt FMV in bedeutendem Ausmass zur Stromversorgungssicherheit des Landes und zur Umsetzung der Energie-, Umwelt- und Klimapolitik des Kantons und des Bundes bei.

FMV ist die verbindende und innovative Partnerin der Energieversorgungsunternehmen (EVU) bei der Entwicklung der neuen erneuerbaren Energien im Energieland Wallis.

Im Dienst der Walliser Gemeinwesen fungiert FMV mit ihren Partnern als anerkanntes Kompetenzzentrum für die Stromproduktion sowie die überregionale Verteilung, Bewirtschaftung und Vermarktung der erzeugten Energie.

MISSIONEN

Um ihre Vision zu verwirklichen, gibt sich FMV unter anderem folgende Missionen:

- Sie entwickelt und kontrolliert die Wertschöpfungskette der Wasserkraft im Wallis in Zusammenarbeit mit den Walliser Akteuren, insbesondere den Konzessionsgemeinden und den Energieversorgungsunternehmen;
- im Rahmen der Heimfälle wird sie eine vertrauensvolle Referenzpartnerin der Konzessionsgemeinden und des Kantons und verfolgt eine gemeinsame Vision der Bewirtschaftung der Wasserkraft;
- sie fördert Partnerschaften mit den Walliser Energieversorgungsunternehmen; in der Bewirtschaftung von Produktionsportfolios, der überregionalen Verteilung sowie der Vermarktung, konkretisiert diese und sucht Kreuzbeteiligungen;
- sie baut mit den beteiligten Partnern die kantonale Gesellschaft für die Bewirtschaftung des 65 kV-Netzes im Wallis auf, gewährleistet die Weiterentwicklung sowie den sicheren, zuverlässigen Betrieb und den Unterhalt dieses Netzes und trägt damit zur kantonalen und nationalen Stromversorgungssicherheit bei;
- sie baut Partnerschaften mit der Industrie und den schweizerischen Energieversorgungsunternehmen auf;
- sie setzt ihre Erfahrung und ihr Wissen zugunsten des «Wasserkftwerks Wallis» ein, insbesondere im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Winter- und der flexiblen Produktion, mit der Energiewende und dem Klimawandel;
- sie unterstützt innovative und verbindende Projekte für die Weiterentwicklung neuer erneuerbarer Energien;
- sie kauft Beteiligungen im Wallis und in der Schweiz, um ihr erneuerbares Energie-Portfolio zu diversifizieren und zu optimieren;
- sie entwickelt einen multifunktionalen Ansatz für die Ressource „Wasser" hinsichtlich seiner Nutzung, seines Schutzes und seiner Prävention vor Naturgefahren.

Prinzipien der Nachhaltigkeit

WERTE

FMV gründet ihre Entscheidungswege und Aktivitäten auf starke, von allen Mitarbeitenden getragene Werte, die Produkte und Dienstleistungen von hoher Qualität garantieren.

Kompetenz
Unsere Ambition ist es, den Interessen aller Walliser Gemeinwesen zu dienen und ihnen in unseren Haupttätigkeitsfeldern ein einzigartiges Kompetenzzentrum zur Verfügung zu stellen.

Unsere Kompetenz beruht auf langjähriger Branchenerfahrung und multidisziplinärem Fachwissen. Dabei legen wir grossen Wert auf die Ausbildung unserer Mitarbeitenden und die Förderung ihres unternehmerischen Denkens und Innovationsgeistes.

Nachhaltigkeit
Im Wissen um die Wichtigkeit unserer Mission stellen wir die nachhaltige Entwicklung in den Mittelpunkt unserer Überlegungen. Wir verpflichten uns, ausschliesslich erneuerbaren Strom zu produzieren, unsere Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit vorbildlich zu führen, langfristige Werte unter Einhaltung der Umwelt- und Ethiknormen zu schaffen und als Arbeitgeber eine gesunde, verantwortungsvolle Unternehmenspolitik zu verfolgen.

Zuverlässigkeit
Wir sind mehr als ein Dienstleister und wollen zu unseren Kunden, Investoren und Mitarbeitenden Beziehungen aufbauen, die auf gegenseitigem Vertrauen basieren und als langfristige, ausgewogene und faire Partnerschaften ausgestaltet sind. Wir halten unsere wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Verpflichtungen ein.

Offenheit
Wir haben ein offenes Ohr für unsere Partner und achten auf ihre Bedürfnisse und die an uns gerichteten Erwartungen. Wir strengen uns an, darauf einfach und schnell zu reagieren. Konsequent und zukunftsorientiert suchen wir mit Enthusiasmus für sie nach innovativen Lösungen unter Berücksichtigung aller Optionen, die neue Technologien bieten.

FOKUSSIERUNG AUF NACHHALTIGKEIT

Die Erhaltung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen steht im Mittelpunkt unserer Bestrebungen. Über unsere Verpflichtung zur Produktion ausschliesslich erneuerbarer und CO_2-freier Energie hinaus sind wir bestrebt, die Grundsätze der Nachhaltigkeit tagtäglich umzusetzen und die ökologische Dimension bei unseren Projekten zu berücksichtigen. Ein Umweltplan wurde 2021 erstellt, um unsere Verpflichtungen zu konkretisieren. Wir binden ebenfalls Umweltorganisationen von der Konzeption bis zur Realisierung unserer Vorhaben in unser Projektmanagement ein. Dies belegt auch die 2020 von FMV in Auftrag gegebene Studie zum Wasserkraftpotenzial im Wallis. Sie zeigt das Potenzial für eine zusätzliche Winterproduktion auf und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategien des Bundes und des Kantons Wallis. Auf die mit der Winterproduktion verbundenen Herausforderungen hinsichtlich der Umwelt geht die Studie ausführlich ein. Zu gegebener Zeit werden Kompromisse unumgänglich sein, um die Interessen der Energiewirtschaft und der Umwelt sinnvoll in Einklang zu bringen.

INTERVIEW MIT DER VERANTWORTLICHEN FÜR DEN UMWELTPLAN

Sylvia Marra
Leiterin der Abteilung Finanzen,
Informatik und Infrastruktur

Wir wollen unseren ökologischen Fussabdruck über das Projektmanagement und den Betrieb unserer Anlagen verringern.

Als künftige Leaderin der Schweizer Wasserkraftproduktion gibt sich FMV nicht damit zufrieden, zu 100 Prozent erneuerbare Energie zu liefern. Das Unternehmen, das für das Wallis von strategischer Bedeutung ist, hat sich mit Blick auf die nachhaltige Entwicklung höhere Ziele gesteckt. Die Verantwortliche für den Umweltplan zeigt neue Perspektiven auf.

Als leidenschaftliche Bergsteigerin hat sie einige fabelhafte Touren hinter sich, nicht zuletzt auf den fast 6000 Meter hohen magischen Kilimandscharo. Sie liebt die Alpen und ist sich den Fragestellungen rund um die Umwelt und der enormen künftigen Herausforderungen nur zu bewusst. Als Mutter eines kleinen Sohnes will die Frau in den Vierzigern das Beste für die kommenden Generationen. Und das trifft sich gut, denn klein beigeben kommt für die in Martinach geborene Sylvia Marra nicht in Frage – ganz im Sinne des Savieser Leitspruchs „Pa capona"! Interview mit der Frau, die bei FMV für die Erstellung und Umsetzung des Umweltplans zuständig ist.

FMV hat einen ausgewogenen Umweltplan ausgearbeitet. Wieso?
Weil wir uns unserer Verantwortung und unserer Pflicht, in diesem Bereich mit gutem Beispiel voranzugehen, bewusst sind. Heute sind wir der einzige grosse Akteur im Markt, dessen Strom ausschliesslich aus Wasserkraft produziert wird, also zu 100 % sauber, erneuerbar und einheimisch ist. Das ist bemerkenswert. Aber das Unternehmen darf sich damit nicht zufriedengeben. Wir müssen die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung im Alltag mit konkreten Massnahmen leben. Wir wollen diese Grundsätze und das Ziel, unseren ökologischen Fussabdruck zu verringern, in unsere internen Prozesse integrieren, etwa in das Projektmanagement und den Betrieb unserer Anlagen.

Einige konkrete Beispiele für FMV und ihre Subunternehmen?
Hinsichtlich der Bauvorhaben für unsere Anlagen enthält unser Umweltplan grundsätzliche Überlegungen zum Lebenszyklusmanagement dieser Installationen. Bei unseren Ausschreibungen und den daraus resultierenden Aufträgen berücksichtigen wir Umweltanforderungen, insbesondere in Bezug auf die Transportmodalitäten und die Beachtung der Materialsortierungsketten. Im Zuge von Bauarbeiten gewährleisten wir mit einem Umweltmonitoring, dass die mit unseren Auftragnehmern unterzeichnete Umweltcharta eingehalten wird.
Im Rahmen der Konzessionsdossiers kooperieren wir inzwischen systematisch mit den Umweltorganisationen, um ökologische Anliegen bestmöglich mit energetischen Belangen in Einklang zu bringen. Umweltbegleitgruppen sorgen dafür, dass die Ausgleichsmassnahmen Wirkung zeigen und ihre Ziele erreichen. Interessengruppen gibt es zweifellos viele, und die ökologischen Herausforderungen werden immer komplexer.

Wenn man weiss, dass sich die Auswirkungen über 80 Jahre erstrecken …
Genau aus diesem Grund stellen wir Überlegungen zur Multifunktionalität des Wassers an, auch vor dem Hintergrund des Klimawandels und von ausgeprägteren Trockenperioden. Hierzu entwickelt FMV innovative Ansätze nach Wassereinzugsgebieten, die unsere Energieproduktion maximieren sollen, aber auch Massnahmen mit hohem Mehrwert für die Natur. Zudem müssen wir die Umweltbelastungen minimieren und unsere Anlagen im Rahmen des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer sanieren.

Und wie steht es mit den internen Aktivitäten von FMV?
Die vom Unternehmen unmittelbar ausgehenden Umweltbelastungen haben zwar eine geringere Tragweite, müssen aber möglichst umfassend analysiert und korrigiert werden. Dabei gibt es viele Ansatzpunkte. Wir bemühen uns um die energetische Optimierung der Gebäude, fördern eine vernünftige, verantwortungsbewusste Mobilität unserer Mitarbeitenden und minimieren unseren Papierverbrauch durch die Digitalisierung unserer Daten.

Die Komplexität unserer Geschäftstätigkeit bringt natürlich immer grössere ökologische Herausforderungen für unsere Unternehmensleitung mit sich. Deshalb befassen wir uns intensiv mit den Anforderungen, Bedürfnissen und Erwartungen der strategischen Partner, etwa der öffentlichen Gemeinwesen oder der Umweltverbände, um ein echtes Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung zu sein.

Wird sich dieses Ziel in Zertifizierungen für das Unternehmen niederschlagen?
Ja. FMV wird als eines der ersten Unternehmen die Zertifizierung „Go Carbon Free Valais" erhalten – ein Label, das wir übrigens mit aus der Taufe gehoben haben. Es zielt auf die Reduzierung der CO2-Emissionen ab. Die zweite angestrebte Zertifizierung, „EcoEntreprise", sieht ein Nachhaltigkeitsmanagement in Bezug auf Risiken und Kostenkontrolle vor. Die dritte Zertifizierung, „EcoVadis", integriert die Empfehlungen des «Global Reporting Initiative Index» (GRI), die Norm ISO 26 000 und die Leitprinzipien des «Global Compact». Unser Ziel ist es, ein Managementsystem aufzubauen, das unsere gesellschaftliche Verantwortung widerspiegelt und unsere Umweltauswirkungen reduziert.

Macht man es sich heute nicht etwas leicht, wenn man sein Image unter anderem auf nachhaltige Entwicklung stützt? Gibt man seinen Tätigkeiten damit nicht einen „grünen Anstrich"?
Überhaupt nicht. Unser Umweltplan setzt unsere definierten Werte konkret um. Und diese Art von «Greenwashing» täuscht niemanden, oder wenn, dann nicht lange. Denken Sie daran, dass FMV ein kantonales Unternehmen ist und eine Aufgabe von hohem öffentlichen Interesse erfüllt. In dieser Eigenschaft ist es unsere Pflicht, mit gutem Beispiel voranzugehen. Wir streben eine unverzichtbare, langfristige Vision an, die sich aus unseren Tätigkeiten ergibt. Im Übrigen geniessen wir im Wallis eine aussergewöhnliche Lebensqualität und Natur. Es ist an uns, sie zu bewahren und gegen den Klimawandel anzugehen.

FMV-STRUKTUR

AKTIONARIAT

Gesamtübersicht des Aktionariats (Stand per 31.12.2021)

Aktien Typ „A“	Anzahl
a) Kanton Wallis	**1020000**
Total Typ „A“	**1020000**

Aktien Typ „B“	Anzahl
b) Munizipal- und Burgergemeinden	**695950**
c) Regionale Verteilgesellschaften	**180034**
d) Andere	**80000**
e) Aktien im Eigenbesitz	**24016**
Total Typ „B“	**980000**
Total Typ „A“ und „B“	**2000000**

Liste der Aktionäre

Aktien Typ „A“	Anzahl	%
a) Kanton Wallis	1020000	51.000
Total Typ „A“	**1020000**	**51.000**

Aktien Typ „B“	Anzahl	%
b) Munizipal- und Burgergemeinden (Burgergemeinden sind eigens erwähnt)		
Anniviers	23369	1.168
Arbaz	868	0.043
Ardon	5010	0.251
Ausserberg	833	0.042
Ayent	9289	0.464
Baltschieder	929	0.046
Bellwald	67	0.003
Binn	2617	0.131
Blatten	520	0.026
Bourg-Saint-Pierre	4363	0.218
Bovernier	5822	0.291
Bürchen	1405	0.070
Chalais	4357	0.218
Chamoson	3829	0.191
Champéry	2962	0.148
Chermignon: Burgergemeinde	4970	0.249
Chippis	7772	0.389
Collombey-Muraz	5200	0.260
Collombey-Muraz: Burgergemeinde	1379	0.069
Collonges	1154	0.058
Conthey	10895	0.545
Crans-Montana	11185	0.560
Dorénaz	731	0.037
Eggerberg	408	0.020
Eischoll	793	0.040
Eisten	14201	0.710
Embd	2466	0.123
Ernen	4717	0.236
Evionnaz	200	0.010
Evolène	21882	1.094
Ferden	2540	0.127
Fiesch	2666	0.133
Fieschertal	5446	0.272
Finhaut	900	0.045
Fully	7843	0.392
Goms	2901	0.145
Grächen	6847	0.342

Aktien Typ „B“ (Fortsetzung)	Anzahl	%
Grimisuat	2448	0.122
Grône	2353	0.118
Hérémence	16662	0.833
Icogne	4162	0.208
Icogne: Burgergemeinde	1202	0.060
Isérables	1825	0.091
Kippel	1078	0.054
Lalden	878	0.044
Lax	687	0.034
Lens	5606	0.280
Leukerbad	4695	0.235
Leytron	3813	0.191
Liddes	5289	0.264
Martigny	19273	0.964
Martigny-Combe	5911	0.296
Massongex	1629	0.081
Monthey	35734	1.787
Mont-Noble	4042	0.202
Naters: Burgergemeinde	2670	0.134
Nendaz	16132	0.807
Niedergesteln	601	0.030
Noble-Contrée	3844	0.192
Obergoms	3433	0.172
Orsières	19193	0.960
Port-Valais	3486	0.174
Randa	7693	0.385
Raron	2466	0.123
Riddes	4325	0.216
Saas-Almagell	6122	0.306
Saas-Balen	4659	0.233
Saas-Fee	6097	0.305
Saas-Grund	4459	0.223
Saillon	2573	0.129
Salgesch	1974	0.099
Salvan	100	0.005
Savièse	8764	0.438
Saxon	5498	0.275
Sembrancher	8312	0.416
Sierre	28310	1.416
Sion	57407	2.871
Stalden	7637	0.382
Staldenried	3323	0.166
Saint-Gingolph	1155	0.058
Saint-Léonard	2703	0.135
Saint-Martin	8780	0.439
Saint-Maurice	8958	0.448
St. Niklaus	21856	1.093
Täsch	5244	0.262

Aktien Typ „B“ (Fortsetzung)	Anzahl	%
Törbel	1404	0.070
Trient	1000	0.050
Troistorrents	8084	0.404
Unterbäch	1121	0.056
Val-d’Illiez	2156	0.108
Val de Bagnes	61895	3.095
Vernayaz	5898	0.295
Vérossaz	461	0.023
Vétroz	7107	0.355
Vex	5929	0.296
Veysonnaz	760	0.038
Vionnaz	3175	0.159
Visp	24130	1.207
Visperterminen	2337	0.117
Vouvry	6436	0.322
Wiler	889	0.044
Zeneggen	457	0.023
Zwischbergen	3114	0.156
Zwischbergen: Burgergemeinde	1200	0.060
Total	**695950**	**34.797**
c) Regionale Verteilgesellschaften		
Elektrizitätswerk Brig-Naters AG (EWBN)	87130	4.357
Elektrizitätswerk Zermatt AG (EWZ)	35050	1.753
Energiedienste Steg-Hohtenn AG (EDSH)	9342	0.467
ReLL AG	33512	1.676
Sinergy Commerce SA	7500	0.375
Sinergy Infrastructure SA	7500	0.375
Total	**180034**	**9.002**
d) Andere		
Depot Staat Wallis / WKB	80000	4.000
Total	**80000**	**4.000**
e) Aktien im Eigenbesitz		
FMV SA	24016	1.201
Total	**24016**	**1.201**
Total Typ „B“	**980000**	**49.000**
Total Typ „A“ und „B“	**2000000**	**100.000**

ORGANISATION

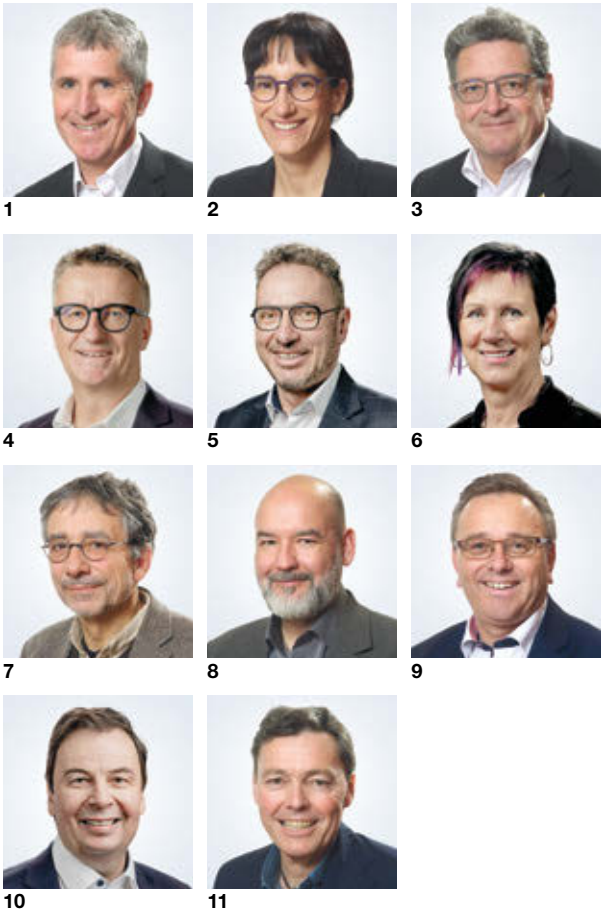
Zusammensetzung des Verwaltungsrats im Jahr 2021

Der Verwaltungsrat setzt sich aus 11 Mitgliedern zusammen, 5 davon werden durch den Staatsrat ernannt.

Der Verwaltungsrat hat drei ständige Fachausschüsse eingesetzt:

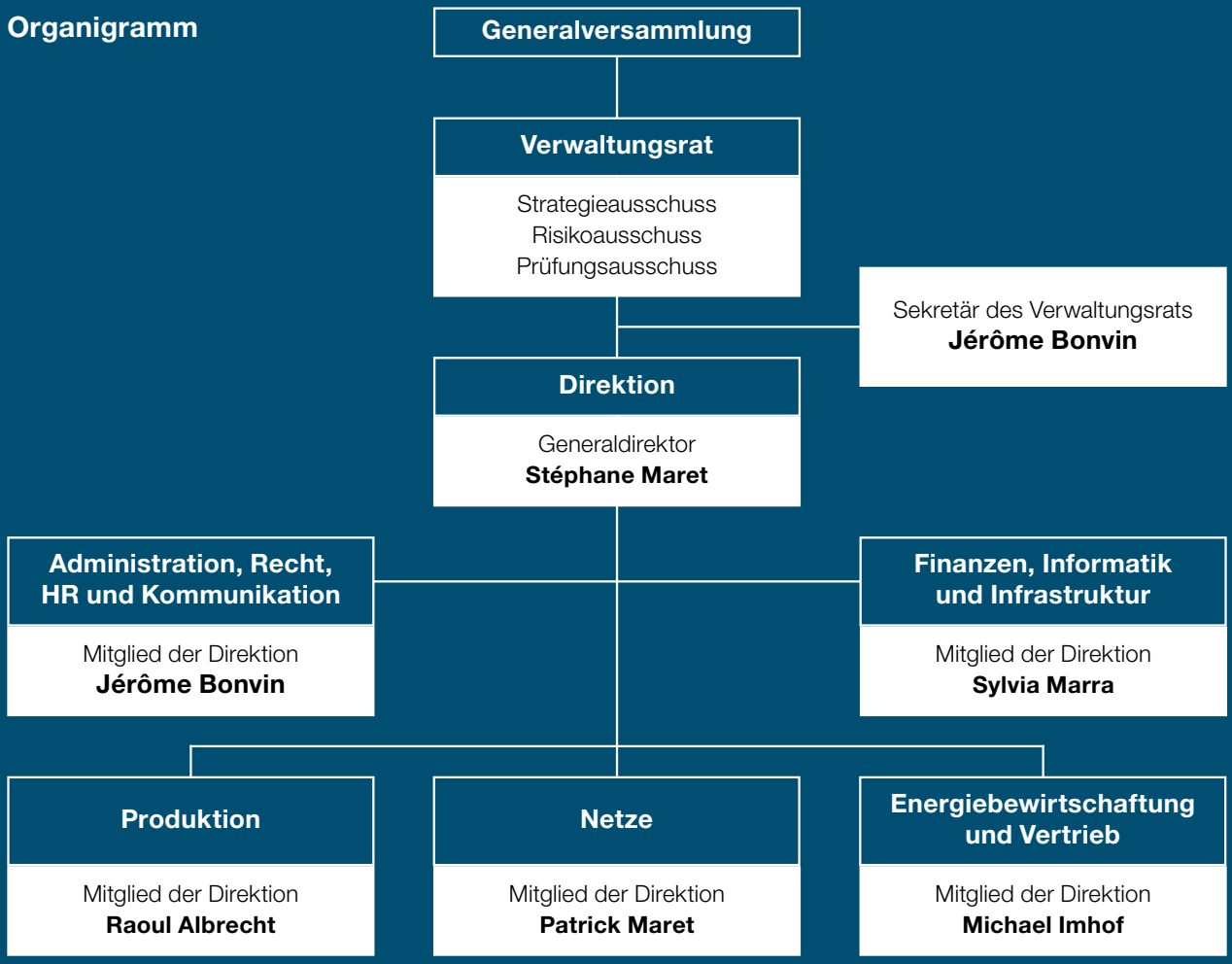
1) den Strategieausschuss, der die Strategie der FMV-Gruppe überprüft und ausarbeitet;
2) den Risikoausschuss, der die Risikopolitik untersucht und dem Verwaltungsrat vorschlägt;
3) den Prüfungsausschuss, der den finanziellen Bereich der FMV-Gruppe analysiert und überwacht.

	Ablauf der Mandate an der Generalversammlung
1. Damien Métrailler, VR-Präsident * Generaldirektor, Orif, Cries Präsident des Strategieausschusses	2023
2. Anne-Laure Couchepin Vouilloz, Vizepräsidentin Stadtpräsidentin von Martinach, Martinach Präsidentin des Risikoausschusses	2022
4. Christoph Bürgin Hotelier, Zermatt Mitglied des Strategieausschusses	2024
3. Diego Clausen * Architekt ETH-SIA, Brig Mitglied des Strategieausschusses	2024
5. Laurent Léger Elektroingenieur HES, Martigny Mitglied des Risikoausschusses	2024
6. Marylène Moos * Gemeinderätin von Ayent, Ayent Mitglied des Prüfungsausschusses	2024
7. Jean-Pierre Morand Rechtsanwalt, Verbier/Genf Mitglied des Risikoausschusses	2024
8. Olivier Salamin Vizepräsident der Gemeinde Siders, Siders Mitglied des Prüfungsausschusses	2024
9. Roberto Schmidt * Staatsrat, Leuk-Stadt Mitglied des Strategieausschusses	2023
10. Philippe Varone * Gemeindepräsident von Sitten, Sitten Mitglied des Prüfungsausschusses	2023
11. Patrick Z'Brun Unternehmer, Salgesch Mitglied des Risikoausschusses	2024



* Mitglieder vom Staatsrat ernannt

Organigramm



Zusammensetzung der Direktion im Jahr 2021

1. **Stéphane Maret**
   Generaldirektor

2. **Raoul Albrecht**
   Mitglied der Direktion,
   Verantwortlicher Abteilung Produktion

3. **Jérôme Bonvin**
   Mitglied der Direktion,
   Verantwortlicher Abteilung
   Administration, Recht, HR und Kommunikation

4. **Michael Imhof**
   Mitglied der Direktion,
   Verantwortlicher Abteilung
   Energiebewirtschaftung und Vertrieb

5. **Patrick Maret**
   Mitglied der Direktion,
   Verantwortlicher Abteilung Netze

6. **Sylvia Marra**
   Mitglied der Direktion,
   Verantwortliche Abteilung
   Finanzen, Informatik und Infrastruktur

1

2

3

4

5

6

BETEILIGUNGEN

PRODUKTION

Beteiligung FMV (%) Jahresproduktion Standort auf der Karte Nr

Kraftwerk Chippis-Rhone

Betreiber	FMV
Tätigkeit	Laufwasserkraftwerk
Kraftwerk	Chippis
Einzugsgebiet (Zuflüsse)	Rhone

100 % — **219** GWh

Kraftwerk Gletsch-Oberwald

Betreiber	FMV
Tätigkeit	Laufwasserkraftwerk
Kraftwerk	Oberwald
Einzugsgebiet (Zuflüsse)	Rhone

100 % — **44** GWh

Kraftwerk Pissevache

Betreiber	FMV
Tätigkeit	Laufwasserkraftwerk
Kraftwerk	Vernayaz
Einzugsgebiet (Zuflüsse)	La Salanfe

100 % — **6.2** GWh

Kleinwasserkraftwerk Riddes

Betreiber	FMV
Tätigkeit	Laufwasserkraftwerk
Kraftwerk	Riddes
Einzugsgebiet (Zuflüsse)	La Fare

100 % — **1.2** GWh

Rhonewerke AG

Aktienkapital	CHF 24 000 000
Weiterer Aktionär	EnAlpin AG (30%)
Tätigkeit	Laufwasserkraftwerk
Kraftwerke	Ernen, Mörel, Binn
Einzugsgebiete (Zuflüsse)	Rhone, Binna
Beteiligungen	KW Aegina AG (50%), KW Lötschen AG (50%), KW Gougra SA (27.5%)

70 % — **824** GWh

Kraftwerk Merezenbach AG

Aktienkapital	CHF 500 000
Weiterer Aktionär	Elektrizitätswerk Obergoms AG (75%)
Tätigkeit	Laufwasserkraftwerk
Kraftwerk	Moos, Münster-Geschinen
Einzugsgebiet (Zuflüsse)	Merezenbach

25 % — **9.5** GWh

Lizerne et Morge SA

Aktienkapital	CHF 10 000 000
Weitere Aktionäre	Ville de Sion (40%), OIKEN (20%), Ville de Sierre (10%), Gemeinde Ardon (2%), Gemeinde Conthey (3%), Gemeinde Savièse (2%), Gemeinde Vétroz (3%)
Tätigkeit	Laufwasserkraftwerk
Kraftwerk	Ardon
Einzugsgebiete (Zuflüsse)	Lizerne, Morge, Derbonne, Nétage

20 % — **146** GWh

Forces Motrices de la Borgne SA

Aktienkapital	CHF 12 000 000
Weitere Aktionäre	Grande Dixence SA (29%), Gemeinde Saint-Martin (16.12%), Gemeinde Hérémence (15.61%), Gemeinde Vex (9.69%), Gemeinde Mont-Noble (8.59%), Gemeinde Sitten (0.99%)
Tätigkeit	Laufwasserkraftwerk
Kraftwerke	Bramois, Sauterôt
Einzugsgebiete (Zuflüsse)	Borgne, Dixence

20 % — **95** GWh

PRODUKTION

Beteiligung FMV (%) Jahresproduktion Standort auf der Karte Nr

Electra-Massa AG

Aktienkapital	CHF 20 000 000
Weitere Aktionäre	Alpiq Suisse SA (23.03%), BKW Energie AG (16.12%), IWB (14%), Axpo Power AG (13.81%), Alpiq AG (11.52%), Groupe E SA (10%)
Tätigkeit	Speicherkraftwerk
Kraftwerk	Bitsch
Einzugsgebiet (Zuflüsse)	Massa

11.52 %
532 GWh

Compagnie des Forces Motrices d'Orsières SA (FMO)

Aktienkapital	CHF 2 000 000
Weitere Aktionäre	CIMO SA (58%), Gemeinde Liddes (16%), Gemeinde Orsières (16%)
Tätigkeit	Laufwasserkraftwerk
Kraftwerke	Orsières, Niollet
Einzugsgebiete (Zuflüsse)	Dranse d'Entremont, Dranse de Ferret, Torrent de l'A, Reuse de Saleine

10 %
105 GWh

Forces Motrices de Sembrancher SA (FMS)

Aktienkapital	CHF 6 000 000
Weitere Aktionäre	Gemeinde Orsières, (50.10%), Romande Energie Holding SA (20.60%), Gemeinde Sembrancher (19.30%)
Tätigkeit	Laufwasserkraftwerk
Kraftwerk	Sembrancher
Einzugsgebiete (Zuflüsse)	Dranse d'Entremont, Dranse de Ferret

10 %
50 GWh

Kraftwerke Dala AG

Aktienkapital	CHF 6 000 000
Weitere Aktionäre	Gemeinde Inden (39.80%), Gemeinde Albinen (22.70%), Gemeinde Leuk (16.80%), Gemeinde Varen (8.90%), Gemeinde Leukerbad (1.80%)
Tätigkeit	Laufwasserkraftwerk
Kraftwerk	Dalaloch, Leuk
Einzugsgebiet (Zuflüsse)	Dala

10 %
52 GWh

Kraftwerk Täschbach AG

Aktienkapital	CHF 2 500 000
Weitere Aktionäre	EWZ AG (30%), Burgergemeinde Täsch (26%), Gemeinde Täsch (25%), Gemeinde Randa (9%)
Tätigkeit	Laufwasserkraftwerk
Kraftwerk	Täsch
Einzugsgebiet (Zuflüsse)	Täschbach

10 %
7.1 GWh

Blinnenwerk AG

Aktienkapital	CHF 1 100 000
Weitere Aktionäre	Gemeinde Goms (42%), Private Aktionäre (17.1%), Axpo Power AG (9.1%), GKW AG (9.1%), EW Goms Holding AG (9.1%), Burgergemeinde Goms (4.5%)
Tätigkeit	Laufwasserkraftwerk
Kraftwerk	Wannebode
Einzugsgebiet (Zuflüsse)	Blinna

9.1 %
8.2 GWh

Forces Motrices de Martigny-Bourg SA

Aktienkapital	CHF 3 000 000
Weitere Aktionäre	Gemeinde Bovernier (23.04%), Gemeinde Sembrancher (18.72%), Alpiq Suisse SA (18%), Gemeinde Martigny (17.22%), Gemeinde Martigny-Combe (15.58%), Gemeinde Val de Bagnes (1.64%)
Tätigkeit	Laufwasserkraftwerk
Kraftwerk	Martigny-Bourg
Einzugsgebiet (Zuflüsse)	Dranse

5.8 %
91 GWh

PRODUKTION

Beteiligung FMV % | Jahresproduktion | Standort auf der Karte Nr

Energie Electrique du Simplon SA (EES)

Aktienkapital	CHF 12 000 000
Weitere Aktionäre	Groupe Alpiq (81,9 %), EnAlpin AG (10.8 %), EnBAG AG (3 %), Andere (1.6 %)
Tätigkeit	Speicherkraftwerk
Kraftwerke	Gondo, Gabi, Tannuwald
Einzugsgebiete (Zuflüsse)	Grosswasser, Diveria

2.7 %

214 GWh

Nant de Drance SA

Aktienkapital	CHF 350 000 000
Weitere Aktionäre	Alpiq AG (39%), SBB (36%), Industrielle Werke Basel IWB (15%)
Tätigkeit	Pumpspeicherkraftwerk
Kraftwerk	Nant de Drance
Einzugsgebiet (Zuflüsse)	Nant de Drance
Installierte Leistung	900 MW

10 %

MBR SA

Aktienkapital	CHF 1 000 000
Weitere Aktionäre	Romande Energie Holding SA (33.33 %), SiL – Services industriels de Lausanne (16.67 %)
Tätigkeit	Laufwasserkraftwerk
Kraftwerk	Massongex-Bex
Einzugsgebiet (Zuflüsse)	Rhone
Installierte Leistung	13,5 MW

50 %

Vièze Energie

Aktienkapital	1 000 000 CHF
Weitere Aktionäre	Municipalité de Champéry (34%), Municipalité de Val-d'Illiez (17%), Production électrique de Champéry (20%), Romande Energie (19%)
Tätigkeit	Exploitation des forces hydrauliques de la Vièze
Einzugsgebiet (Zuflüsse)	Vièze
Installierte Leistung	MW

10 %

EOS Holding SA

Aktienkapital	CHF 324 000 000
Weitere Aktionäre	Romande Energie SA (29.7 %), Groupe E (20.7 %), Ville de Lausanne (20.4 %), SIG – Services industriels de Genève (23.1 %)
Tätigkeiten	Verwaltung Beteiligung an Alpiq Neue erneuerbare Energien

6.1 %

Alp-Sun SA

Capital-actions	CHF 500 000
Weiterer Aktionär	Sinergy SA (20 %)
Tätigkeit	Fotovoltaik-Produktion

80 %

Valpellets SA

Aktienkapital	CHF 3 000 000
Weiterer Aktionär	Kehrichtverbrennungsanlage des Mittelwallis (UTO; 50 %)
Tätigkeit	Produktion und Vermarktung von Holzgranulat
Anlage	1 Produktionsstätte auf dem Industrieareal der UTO (Uvrier)
Jahresproduktion	16 000 Tonnen Pellets

50 %

TRANSPORT ET DISTRIBUTION

Beteiligung FMV %

B-Valgrid SA

Aktienkapital	CHF 12 000 000
Weitere Aktionäre	SEIC SA (15 %), Sinergy Infrastructure SA (8 %), Sogesa SA (8 %), Romande Energie Holding SA (8 %), Gemeinde Fully (3 %)
Tätigkeit	Überregionale Stromverteilung 65 kV (Hochspannung)
Netzgebiet	Oberwallis (zwischen Chippis und Ulrichen)

58 %

TRANSPORT UND VERTEILUNG

Beteiligung FMV %

Valgrid AG
Aktienkapital: CHF 20 000 000
Weitere Aktionäre: EnAlpin AG (35 %), EVWR AG (5.15 %), EWBN AG (4.12 %), EWZ AG (2.06 %), ReLL AG (2.06 %), EWO AG (0.51 %), EW Goms Holding AG (0.10 %)
Tätigkeit: Überregionale Stromverteilung 65 kV (Hochspannung)
Netzgebiet: Oberwallis (zwischen Chippis und Ulrichen)
51 %

Swissgrid AG
Aktienkapital: CHF 334 495 151
Weitere Aktionäre: BKW Netzbeteiligung AG, Axpo (Gruppe), EWZ, SIRESO SA, CKW AG, Andere
Tätigkeit: Schweizer Übertragungsnetz
Netzgebiet: Schweiz
1.7 %

SIRESO SA
Aktienkapital: CHF 54 895 354
Weitere Aktionäre: CPEV (30.21 %), CPCL (6.04 %), CIP (7.69 %), CPPEF (5.07 %), RP (30.21 %), ECA (2.75 %), EOSH (3.12 %), Groupe E (3.12 %), REH (3.12 %), OIKEN (0.55 %), SIE (0.68 %), Viteos (0.68 %), SIG (3.12 %), ENERDIS (0.55 %)
Tätigkeit: Investitionsgesellschaft zum Erwerb von Aktien an der Swissgrid AG
3.12 %

SEIC Service Electrique Intercommunal SA
Aktienkapital: CHF 13 687 000
Weitere Aktionäre: Belieferte Gemeinden (80 %)
Tätigkeit: Stromverteilung
Versorgungsgebiet: Gemeinden: Ardon, Chamoson, Dorénaz, Evionnaz, Finhaut, Isérables, Leytron, Massongex, Nendaz, Riddes, Saillon, Salvan, Saxon, Trient, Vernayaz, Vérossaz
20 %

EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG
Aktienkapital: CHF 2 200 000
Weitere Aktionäre: Gemeinden (50 %), Private (49 %)
Tätigkeit: Regionale Stromverteilung 16 kV (Mittelspannung) und Energieproduktion aus Wasserkraft
Versorgungsgebiet: Oberwallis (Brig – Östlich Raron – Goms)
1 %

BEWIRTSCHAFTUNG VON ANLAGEN UND DIVERSE

Beteiligung FMV %

HYDRO Exploitation SA
Aktienkapital: CHF 13 000 000
Weitere Aktionäre: Grande Dixence SA (35 %), Alpiq Suisse SA (26.2 %), Romande Energie Holding SA (7.6 %), FM Gougra SA (5 %)
Tätigkeit: Kompetenzzentrum für Dienstleistungen (Betrieb und Instandhaltung von Wasserkraftwerken)
26.2 %

evpass SA
Aktienkapital: CHF 11 787 960
Weitere Aktionäre: Green Motion SA (33.34 %), AEW Energie AG (33.33 %)
Tätigkeit: Betrieb eines Netzes zum Aufladen von Elektrofahrzeugen
33.33 %

aliunid AG
Aktienkapital: CHF 178 100
Weitere Aktionäre: Privatpersonen, Diverse
Tätigkeit: Digitales EVU, Versorgung und Beratung von Kunden mit Infrastrukturlösungen, Steuerung und Optimierung von Energieflüssen
10.53 %

Hydro-Rhône SA
Aktienkapital: CHF 100 000
Tätigkeit: Gesellschaft ohne operative Tätigkeit
100 %

Alp-Hydro SA
Aktienkapital: CHF 100 000
Tätigkeit: Gesellschaft ohne operative Tätigkeit
100 %

FMV IN ZAHLEN

JAHRESRECHNUNG DER FMV SA, SITTEN

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS

Erfolgsrechnung
Das Geschäftsjahr 2021 der FMV SA wird mit einem Gewinn von CHF 5 084 521 abgeschlossen.

Antrag des Verwaltungsrats
Der Bilanzgewinn setzt sich per 31.12.2021 wie folgt zusammen:

Gewinnvortrag	CHF	2 602 103
Jahresgewinn	CHF	5 084 521
Total	**CHF**	**7 686 624**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Einlage in die gesetzliche Gewinnreserve	CHF	—
Einlage in die freiwillige Gewinnreserve	CHF	—
Dividende von 5 % auf das nominale Aktienkapital (*)	CHF	4 959 973
Vortrag auf die neue Rechnung	CHF	2 726 651
Total	**CHF**	**7 686 624**

(*) Die vorgeschlagene Dividende wird wie folgt verteilt:

CHF 3.30 pro Vorzugsnamensaktie A	CHF	3 366 667
CHF 1.66 pro Namensaktie B	CHF	1 633 333
Nicht ausgeschüttete Dividende auf eigene Aktien (Art. 659a Abs. 1 OR)	CHF	-40 027
Total	**CHF**	**4 959 973**

ERFOLGSRECHNUNG

IN CHF	Anmerkung	2021	2020
Verkauf und Austausch von Energie	1	239 328 053	191 480 023
Übriger Betriebsertrag		16 371 113	16 081 721
Aktivierte Eigenleistungen		649 608	679 616
Betriebsertrag		**256 348 774**	**208 241 360**
Ankauf und Austausch von Energie		-192 216 778	-163 314 638
Personalaufwand		-15 159 953	-14 636 832
Übriger Betriebsaufwand		-23 546 812	-17 984 811
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		**25 425 231**	**12 305 079**
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-5 013 234	-5 236 315
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)		**20 411 997**	**7 068 764**
Finanzertrag		3 242 603	2 489 828
Finanzaufwand		-2 570 079	-3 706 094
Operatives Ergebnis		**21 084 521**	**5 852 498**
Ausserordentlicher Aufwand	2	-12 500 000	-2 000 000
Ausserordentliches Ergebnis		**-12 500 000**	**-2 000 000**
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		**8 584 521**	**3 852 498**
Ertragssteuern	3	-3 500 000	-1 000 000
Jahresergebnis		**5 084 521**	**2 852 498**

BILANZ — AKTIVEN

AKTIVEN

IN CHF	Anmerkung		31.12.2021		31.12.2020
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel und Aktiven mit Börsenkurs	4		66 708 809		67 507 333
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
gegenüber Dritten		24 267 470		17 965 349	
gegenüber Konzerngesellschaften		1 442 995	25 710 465	1 526 837	19 492 186
Übrige kurzfristige Forderungen	5				
gegenüber Dritten		948 202		762 888	
gegenüber Konzerngesellschaften		30 766	978 968	30 766	793 654
Kurzfristige Darlehen	6				
an Dritte		35 408 852		47 878 125	
an Konzerngesellschaften		13 800 000	49 208 852	11 800 000	59 678 125
Vorräte			377 047		302 989
Derivative Finanzinstrumente	7		9 176 300		6 959 406
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8		28 129 260		9 179 178
Total Umlaufvermögen			**180 289 701**		**163 912 871**
Anlagevermögen	9				
Finanzanlagen					
Termingeldanlagen		5 000 000		5 000 000	
Darlehen an Dritte		51 686 056		47 407 232	
Darlehen an Konzerngesellschaften		3 892 400	60 578 456	1 792 400	54 199 632
Beteiligungen			137 636 442		128 612 722
Sachanlagen			117 220 877		121 280 360
Immaterielle Anlagen			4 415 142		3 867 106
Total Anlagevermögen			**319 850 917**		**307 959 820**
AKTIVEN			**500 140 618**		**471 872 691**

BILANZ — PASSIVEN

PASSIVEN

IN CHF	Anmerkung		31.12.2021		31.12.2020
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
gegenüber Dritten		18 544 568		17 337 381	
gegenüber Konzerngesellschaften		408 489	18 953 057	285 389	17 622 770
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10		—		—
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			—		—
Passive Rechnungsabgrenzungen			44 759 366		32 430 263
Total Kurzfristiges Fremdkapital			**63 712 423**		**50 053 033**
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10		—		—
Rückstellungen					
Risiken Marktöffnung	11	15 000 000		15 000 000	
Energie-Risiken	12	166 782 184		154 282 184	
Heimfälle Wasserrechtskonzessionen	13	103 290 432	285 072 616	103 290 432	272 572 616
Total Langfristiges Fremdkapital			**285 072 616**		**272 572 616**
Eigenkapital					
Aktienkapital	14	100 000 000		100 000 000	
Gesetzliche Gewinnreserve		20 000 000		20 000 000	
Freiwillige Gewinnreserve		28 602 103		28 725 589	
Jahresgewinn		5 084 521		2 852 498	
Eigene Kapitalanteile	15	-2 331 045	151 355 579	-2 331 045	149 247 042
Total Eigenkapital			**151 355 579**		**149 247 042**
PASSIVEN			**500 140 618**		**471 872 691**

GELDFLUSSRECHNUNG

IN CHF	2021	2020
Jahresgewinn	5 084 521	2 852 498
Abschreibungen, Wertberichtigungen und weitere Korrekturen	4 727 850	5 196 835
Ausserordentlicher Aufwand	12 500 000	2 000 000
Cash-Flow	**22 312 371**	**10 049 333**
Veränderung Forderungen	-6 403 593	-2 099 865
Veränderung derivative Finanzinstrumente	-2 216 894	-441 662
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-17 550 082	-372 244
Veränderung Vorräte	-74 058	76 898
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 330 287	-1 293 400
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	12 329 103	302 703
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	**-12 585 237**	**-3 827 570**
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**9 727 134**	**6 221 763**
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	-2 333 450	-1 627 091
Termingeldanlagen	—	30 000 000
Investitionen in Beteiligungen	-9 154 613	-2 500 003
Neu gewährte Darlehen	-43 530 580	-34 521 614
Rückzahlung Darlehen	47 396 029	29 021 065
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-7 622 614**	**20 372 357**
Gewinnausschüttung	-2 975 984	-1 983 990
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-2 975 984**	**-1 983 990**
Veränderung der Flüssigen Mittel	**-871 464**	**24 610 130**
Veränderung der Flüssigen Mittel		
Am 01.01	66 630 709	42 020 579
Am 31.12	65 759 245	66 630 709
Veränderung der Flüssigen Mittel	**-871 464**	**24 610 130**

ANHANG UND ANMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2021

Grundsätze der Rechnungslegung
Die Jahresrechnung der FMV SA ist nach den Vorschriften des schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde der Rechnungsabschluss 2020 angepasst, ohne Einfluss auf das Ergebnis.

Ohne gegenteilige Angaben sind alle Beträge gerundet und in Schweizer Franken angegeben. Aus diesem Grund kann die Summe der gerundeten Werte vom angegebenen Total abweichen.

Die Hauptposten des Rechnungsabschlusses wurden gemäss den nachfolgenden Angaben bilanziert.

Forderungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert abzüglich der individuellen wirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen verbucht.

Vorräte
Eine wirtschaftlich notwendige Wertberichtigung wurde auf den Materialvorrat vorgenommen.

Anlagevermögen
Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich wirtschaftlich gerechtfertigten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Die Abschreibungsdauer bewegt sich grundsätzlich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Bezeichnung	Jahre	Methode
Staumauern, Zentralen, Hoch- und Tiefbau, Druckleitungen und Stollen	60-80	Linear
Kompensationsmassnahmen	60-80	Linear
Elektromechanische Ausrüstungen	25-40	Linear
Elektrische Installationen	25-40	Linear
Hydraulische Anlagen	20-40	Linear
Gebäude	15-50	Linear
Netzleitstelle	10-15	Linear
Mobiliar	10	Linear
Informatik	1-5	Linear
Fahrzeuge / Werkzeuge	1	Linear

Der Teil des Anlagevermögens welcher als „nasser Bestandteil“ identifiziert ist, wird spätestens bis zum Konzessionsende vollständig abgeschrieben.

Wechselkurs
Der am Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2021 verwendete Wechselkurs entspricht dem monatlich von der Eidgenössischen Steuerverwaltung veröffentlichten Kurs. Die im Laufe des Jahres getätigten Transaktionen werden zum entsprechenden Monatsmittelkurs bewertet.

1. Verkauf und Austausch von Energie

Das Bundesgesetz über die Stromversorgung (StromVG) sieht vor, dass die Betreiber und Eigentümer von Verteil- und Übertragungsnetzen für jedes Netz je eine Jahresrechnung und eine Kostenrechnung erstellen, getrennt von den übrigen Tätigkeitsbereichen.
Die Gesellschaft FMV SA ist sowohl in der Stromproduktion wie in der Stromvermarktung tätig. Der Stromtransport wird von den Tochtergesellschaften B-Valgrid SA und Valgrid AG wahrgenommen. Diese unabhängigen juristischen Einheiten kommen den gesetzlichen Bestimmungen betreffend transparenter Darstellung der Jahresrechnung nach.

2. Ausserordentlicher Aufwand

	2021	2020
Dotierung an die Rückstellung „Energie-Risiken“	12 500 000	2 000 000
Total	**12 500 000**	**2 000 000**

Durch die Verwaltung eines Energie-Portfolios ist die Gesellschaft Risiken ausgesetzt, namentlich in Bezug auf Menge und Preis. Das Ziel der Rückstellung „Energie-Risiken“ besteht darin, diese Risiken finanziell abzudecken.

3. Ertragssteuern

Die Ertragssteuern sind auf dem operativen Ergebnis errechnet worden. Die über den ausserordentlichen Aufwand getätigten Rückstellungen sind somit Gegenstand der Besteuerung.

4. Flüssige Mittel und Aktiven mit Börsenkurs

	2021	2020
Flüssige Mittel	65 759 245	66 630 709
Wertschriften (börsenkotiert)	949 564	876 624
Total	**66 708 809**	**67 507 333**

9. Anlagevermögen

	Termingeld anlagen	Darlehen an Dritte	Darlehen an Konzern-gesell-schaften	Beteili-gungen	Sach-anlagen	Immateriale Anlagen	Total
Bruttowert per 31.12.2020	5 000 000	48 007 232	2 551 531	501 982 779	148 381 936	5 980 672	711 904 150
Zugänge		21 000 000	1 500 000	9 154 613	772 725	1 587 103	34 014 441
Abgänge		-3 758		-268 921	-1 715 256		- 1 987 935
Übertrag auf kurzfristige Darlehen		- 16 717 418	600 000				- 16 117 418
Bruttowert per 31.12.2021	**5 000 000**	**52 286 056**	**4 651 531**	**510 868 471**	**147 439 405**	**7 567 775**	**727 813 238**
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2020	—	600 000	759 131	373 370 057	27 101 576	2 113 566	403 944 330
Ordentliche Zugänge				84 000	3 432 208	1 009 055	4 525 263
Zusätzliche Zugänge						30 012	30 012
Abgänge				-222 028	-315 256		-537 284
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2021	**—**	**600 000**	**759 131**	**373 232 029**	**30 218 528**	**3 152 633**	**407 962 321**
Nettowert per 31.12.2020	5 000 000	47 407 232	1 792 400	128 612 722	121 280 360	3 867 106	307 959 820
Nettowert per 31.12.2021	**5 000 000**	**51 686 056**	**3 892 400**	**137 636 442**	**117 220 877**	**4 415 142**	**319 850 917**

5. Übrige kurzfristige Forderungen

	2021	2020
Verrechnungssteuer	895 609	710 299
c/c Hydro-Rhône SA	30 766	30 766
Mietgarantie	52 593	52 589
Total	**978 968**	**793 654**

6. Kurzfristige Darlehen

Die kurzfristigen Darlehen betragen per 31. Dezember 2021 CHF 49 208 852. Im Geschäftsjahr 2021 sind CHF 48 811 521 zurückbezahlt worden und CHF 16 117 418 wurden aus der Position „Finanzanlagen" übertragen. Im Laufe des Jahres 2021 wurden Konzerngesellschaften neue Darlehen in der Höhe von CHF 9 000 000 und Dritten in der Höhe von CHF 12 030 580 gewährt.

7. Derivative Finanzinstrumente

Die FMV SA hat zur Absicherung des Wechselkursrisikos EUR/CHF derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Diese Finanzinstrumente wurden nach dem Prinzip des niedrigsten Wertes bilanziert, das heisst zum Kaufpreis oder zum Marktwert, falls dieser am Bilanzstichtag tiefer ist. Am 31. Dezember 2021 beläuft sich der Wert der derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung des Wechselkursrisikos EUR/CHF für die Jahre 2022 bis 2025 auf CHF 9 176 300.
Auf Ende 2020 belief sich der Wert der aktiven derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung des Wechselkursrisikos EUR/CHF für die Jahre 2021 bis 2024 auf CHF 6 959 406.

8. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Posten enthält die vorausbezahlten Aufwendungen, die einzunehmenden Erträge sowie die Energielieferungen, welche am 31. Dezember 2021 noch nicht in Rechnung gestellt worden sind. Des Weiteren enthält die Position „Aktive Rechnungsabgrenzung" ebenfalls den Betrag von CHF 1 400 000 im Zusammenhang mit dem Verkauf von 16kV-Anlagen an den Staat Wallis (Aktionär).

9. Anlagevermögen

Bruttowerte der Beteiligungen			**31.12.2021**		**31.12.2020**
Gesellschaften (* Partnergesellschaften)	**Sitz**	**%**	**CHF**	**%**	**CHF**
* Rhonewerke AG	Ernen	70	347 640 000	70	347 640 000
* Hydro-Rhône SA	Sion	100	370 000	100	370 000
* Kraftwerk Merezenbach AG	Goms	25	850 000	25	850 000
* Lizerne et Morge SA	Sion	20	2 000 000	20	2 000 000
* Kraftwerke Dala AG	Inden	10	600 000	10	600 000
* Electra-Massa AG	Naters	11.5	2 492 375	11.5	2 492 375
* Forces Motrices d'Orsières SA	Orsières	10	2 000 000	10	2 000 000
* Forces Motrices de Sembrancher SA	Sembrancher	10	2 436 235	10	2 436 235
* Forces Motrices de la Borgne SA	Vex	20	6 673 333	20	6 673 333
* Forces Motrices de Martigny-Bourg SA	Martigny	5.8	3 304 000	5.8	3 304 000
* Nant de Drance SA	Finhaut	10	57 571 867	10	57 571 867
Kraftwerk Täschbach AG	Täsch	10	255 000	10	255 000
Blinnenwerk AG	Goms	9.1	100 000	9.1	100 000
Valgrid AG	Raron	51	10 200 000	51	10 200 000
B-Valgrid SA (siehe Anm. 19)	Martigny	58	6 984 000	58	6 504 000
SEIC SA	Vernayaz	20	2 805 500	20	2 805 500
Elektrizitätswerk Brig-Naters AG	Brig-Glis	1	40 100	1	40 100
HYDRO Exploitation SA	Sion	26.2	3 409 000	26.2	3 409 000
EOS Holding SA	Lausanne	6.1	23 402 600	6.1	23 402 600
Energie Electrique du Simplon SA	Simplon	2.7	4 501 950	2.7	4 501 950
Valpellets SA	Sion	50	1 500 000	50	1 500 000
Alp-Hydro SA	Sion	100	447 200	100	447 200
Swissgrid AG	Aarau	1.7	17 226 863	1.1	8 821 171
Crans-Montana Energies SA	Crans-Montana	—	—	10	100 000
SIRESO Société d'Investissement de Suisse occidentale SA	Granges-Paccot	3.1	1 719 445	3.1	1 719 445
Energiepark Z'Brigg AG	Ernen	2	23 000	2	23 000
evpass SA	Le Mont-sur-Lausanne	33	10 204 002	33	10 204 002
MBR SA	Massongex	50	500 000	50	500 000
Alp-Sun SA	Sion	80	1 512 000	80	1 512 000
aliunid AG	Zug	7.5	1	7.5	1
Vièze-Energie SA	Champéry	10	100 000	—	—
Total			**510 868 471**		**501 982 779**

Die Prozentsätze der Stimmrechte und der Beteiligungen sind gleichwertig.

Garantien
Sofern keine speziellen Abmachungen getroffen worden sind, ist FMV gegenüber den Partnergesellschaften – zusammen mit den anderen Partnern – verpflichtet, die Kosten dieser Gesellschaften anteilig im Verhältnis zu ihrer Beteiligung zu decken. Im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen und insbesondere angesichts der aktuellen Strommarktpreise, wurde ein entsprechender Betrag unter der Position „langfristige Rückstellungen“ reserviert.

Darlehen an Konzerngesellschaften:

Gesellschaften	31.12.2021	31.12.2020
Merezenbach AG	600 000	—
Hydro-Rhône SA	759 131	759 131
Evpass SA	1 000 000	—
MBR SA	2 292 400	1 792 400
Total	**4 651 531**	**2 551 531**

10. Kurzfristige / Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat weder kurz- noch langfristige Darlehen.

11. Rückstellung „Risiken Marktöffnung“

	2021	2020
Saldo per 01.01	15 000 000	15 000 000
Zunahme (+) / Abnahme (-)	—	—
Saldo per 31.12	**15 000 000**	**15 000 000**

Die Einlage in die Rückstellung „Risiken Marktöffnung“ hat zum Zweck, die Risiken, die mit dem stets wandelnden gesetzlichen Umfeld verbunden sind, zu decken.

12. Rückstellung „Energie-Risiken“

	2021	2020
Saldo per 01.01	154 282 184	152 282 184
Zunahme (+) / Abnahme (-)	12 500 000	2 000 000
Saldo per 31.12	**166 782 184**	**154 282 184**

Die Rückstellung „Energie-Risiken“ dient dazu, die mit der Verwaltung des Energie-Portfolios verbundenen Risiken, hauptsächlich die Mengen- und Preisrisiken, finanziell abzudecken.

13. Rückstellung „Heimfälle Wasserrechtskonzessionen“

Die Rückstellung „Heimfälle Wasserrechtskonzessionen“ bereitet gemäss den Bestimmungen von Art. 6 des GWEG vom 15. Dezember 2004 unter anderem die Finanzierung der Rückkäufe der Beteiligungsrechte des Kantons Wallis an den Wasserkraftanlagen vor.

	2021	2020
Saldo per 01.01	103 290 432	103 290 432
Zunahme (+) / Abnahme (-)	—	—
Saldo per 31.12	**103 290 432**	**103 290 432**

14. Aktienkapital

Die Liste der Aktionäre befindet sich auf den Seiten 30 und 31 dieses Berichtes.

15. Eigene Kapitalanteile

	2021		2020	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
Total	**24 016**	**2 331 045**	**24 016**	**2 331 045**

16. Bürgschaften

Im Rahmen der Bankfinanzierung der Gesellschaft Valpellets SA hat die FMV SA eine Bürgschaft von CHF 3 000 000 geleistet und bleibt gegenüber 2020 unverändert.

17. Verpfändete Aktiven

	2021	2020
Forderungen		
Bayerische Landesbank	—	684 117
Total	**—**	**684 117**

Die Bankbeziehung wurde 2021 aufgelöst.

18. Schulden gegenüber Einrichtungen der beruflichen Vorsorge

Die kurzfristigen Schulden gegenüber der beruflichen Vorsorge des Personals belaufen sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 75 535 und per 31. Dezember 2020 auf CHF 72 620.

19. Andere Verpflichtungen

	Gezeichnetes Aktienkapital	Liberiertes Aktienkapital	Zu liberierender Saldo per 31.12.2021	Zu liberierender Saldo per 31.12.2020
B-Valgrid SA	**6 960 000**	**6 960 000**	**—**	**480 000**

Bei der Gründung der B-Valgrid SA hat die FMV SA 64 % des Aktienkapitals gezeichnet. 13 % des Kapitals, d.h. CHF 1 560 000 wurden durch die FMV SA treuhänderisch gezeichnet und zu 20 % (CHF 312 000) liberiert.
Anfangs 2012 hat die FMV SA auf 8 % der Aktien die restlichen 80 % liberiert, was einem Betrag von CHF 768 000 entspricht, und danach diesen Aktienanteil an einen Dritten verkauft.

Der Rest von 5% wurde im Jahr 2021 vollständig liberiert, dies im Zusammenhang mit dem für 2022 geplanten Projekt zur Gründung einer einzigen 65-kV-Gesellschaft im Wallis.

20. Honorare der Revisionsstelle

	2021	2020
Revisionsdienstleistungen	54 000	54 000
Weitere Dienstleistungen	4 300	—
Total	**58 300**	**54 000**

21. Besteuerung der Partnerwerke

Aufgrund des Steuerabkommens für die Jahre 2009 bis 2023, basiert die Besteuerung der Partnerunternehmen auf dem Kostenaufschlagsmodell +10 %. Der Steuerbetrag für 2021 wird daher auf dieser Grundlage ermittelt. Darüber hinaus profitieren diese Unternehmen infolge der am 01. Januar 2020 in Kraft getretenen Unternehmenssteuerreform (USR) von niedrigeren Steuersätzen als in den Vorjahren. Diese Reduktion der Steuersätze betrifft auch 2022.

22. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Ereignisse zu erwähnen.

23. Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen, die die Schwellenwerte von 10, 50 oder 250 nicht überschreiten

FMV überschreitet den Schwellenwert von 250 Vollzeitstellen nicht.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der FMV SA, Sion

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der FMV SA, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Fiduciaire FIDAG SA

Anne-Laure Rey
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Raphaël Pianta
Zugelassener Revisionsexperte

Martigny, den 30. März 2022

FMV IN ZAHLEN

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG DER FMV-GRUPPE

GRUNDSÄTZE

Grundlagen
Die Jahresrechnungen der FMV SA und der Gesellschaften der FMV-Gruppe erfolgt nach einheitlichen Grundsätzen der Darstellung und Bewertung. Die Jahresabschlüsse wurden ohne Korrektur in den konsolidierten Jahresabschluss übernommen (Konsolidierung zum Buchwert).

Konsolidierungsmethoden
Die Beteiligungen werden wie folgt konsolidiert:

Quotenkonsolidiert werden die Partnergesellschaften, bei denen FMV direkt oder indirekt über mehr als 20 % des Aktienkapitals verfügt und gegenüber denen sie sich verpflichtet hat, die Kosten anteilmässig zu ihrer Beteiligung zu decken.
Dabei werden alle Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung entsprechend der Beteiligungsquote anteilmässig in die Konsolidierung übernommen.

Die Gesellschaften, bei denen FMV direkt oder indirekt die Mehrheit des Aktienkapitals kontrolliert, mit Ausnahme der Partnergesellschaften, werden **voll konsolidiert**. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der betroffenen Gesellschaften werden zu 100% in die konsolidierte Rechnung integriert. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Jahresergebnis werden in der konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Die übrigen Beteiligungen, bei denen FMV zwischen 21 % und 50 % hält, werden nach der **Equity-Methode** integriert. Diese Beteiligungen spiegeln so den Anteil der FMV-Gruppe am Eigenkapital dieser Gesellschaften wider.

Nicht konsolidiert werden Beteiligungen in der Höhe von 20% und tiefer. Sie werden zum Anschaffungswert unter Abzug der nötigen Abschreibungen bilanziert. In der Erfolgsrechnung werden die effektiven Dividendenerträge berücksichtigt.

Für die Gesellschaften B-Valgrid SA und Valgrid AG wurde die Equity-Methode angewandt, weil der Konzern über diese Gesellschaften keine exklusive Entscheidungsgewalt ausübt. Wichtige Entscheide bedürfen der Zustimmung von mindestens zwei Aktionären mit mehr als 50% der Stimmen.

Die Gesellschaft Valpellets SA ist zu 50 % im Besitz der FMV SA. Sie wird nach der Quotenkonsolidierungsmethode (Joint-Venture) konsolidiert.

Die Gesellschaft MBR SA wird anhand der Equity-Methode konsolidiert, da sie für den Bau des Wasserkraftwerks Massongex-Bex-Rhone verantwortlich ist und bislang keine operative Tätigkeit ausübt.

Da die Gesellschaft evpass SA nicht dasselbe Kerngeschäft hat, wird der Anteil als reine finanzielle Beteiligung betrachtet und daher nicht auf der Ebene der FMV-Gruppe konsolidiert.

Da die Hydro-Rhône SA und die Alp-Hydro SA keine operative Tätigkeit mehr ausüben, sind sie nicht in der konsolidierten Jahresrechnung integriert.

Kapitalkonsolidierung
Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode.

Die Differenzbeträge in Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen werden bei der Erstkonsolidierung unter den „Immateriellen Anlagen“ bilanziert. In der Regel werden sie linear über die verbleibende Konzessionsdauer abgeschrieben oder gegebenenfalls linear über 5 Jahre.

Abschlussdatum
Die konsolidierte Rechnung basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen der betroffenen Gesellschaften. Bei Gesellschaften, die nicht per 31. Dezember abschliessen und die keinen Zwischenabschluss auf Ende Kalenderjahr erstellen, wird der letzte geprüfte Abschluss berücksichtigt.

Konsolidierungskreis
(Stand per 31.12.2021)

	Gesellschaft	Sitz	Aktien-kapital (in TCHF) per 31.12.21	Direkte Beteiligung der FMV in % per 31.12.21	Anteil der FMV-Gruppe in % per 31.12.21	Konsoli-dierungs-methode
*)	Rhonewerke AG	Ernen	24 000	70		Q
*)**)	Kraftwerk Aegina AG	Obergoms	12 000		35	Q
*)**)	Kraftwerk Lötschen AG	Steg	25 000		35	Q
*)**)	Forces Motrices de la Gougra SA	Sierre	50 000		19.3	Q
*)	Kraftwerk Merezenbach AG	Goms	500	25		Q
	Valpellets SA	Sion	3 000	50		Q
	Valgrid AG	Raron	20 000	51		E
	HYDRO Exploitation SA	Sion	13 000	26.2	27.2	E
	B-Valgrid SA (siehe Anm. 22)	Martigny	12 000	58		E
	MBR SA	Massongex	1 000	50		E
	Alp-Sun SA	Sion	500	80		V
*)	Lizerne et Morge SA	Sion	10 000	20		NK
*)	Forces Motrices de la Borgne SA	Vex	12 000	20		NK
*)	Electra-Massa AG	Naters	20 000	11.5		NK
*)	Kraftwerke Dala AG	Inden	6 000	10		NK
*)	Forces Motrices d'Orsières SA	Orsières	2 000	10		NK
*)	Forces Motrices de Sembrancher SA	Sembrancher	6 000	10		NK
*)	Forces Motrices de Martigny-Bourg SA	Martigny	3 000	5.8		NK
*)	Nant de Drance SA	Finhaut	350 000	10		NK
	SEIC SA	Vernayaz	13 687	20		NK
	Kraftwerk Täschbach AG	Täsch	2 500	10		NK
	Blinnenwerk AG	Goms	1 100	9.1		NK
	EOS Holding SA	Lausanne	324 000	6.1		NK
	Elektrizitätswerk Brig-Naters AG	Brig-Glis	2 200	1		NK
	Energie Electrique du Simplon SA	Simplon	12 000	2.7		NK
	Swissgrid AG	Aarau	334 495	1.73		NK
	SIRESO SA	Granges-Paccot	54 895	3.12		NK
	Energiepark Z'Brigg AG	Ernen	1 091	2.1		NK
	evpass SA	Le Mont-sur-Lausanne	11 788	33.⅓		NK
	aliunid AG	Zug	169	7.5		NK
	Vièze-Energie SA	Champéry	1 000	10		NC
1)	Hydro-Rhône SA	Sion	100	100		NK
1)	Alp-Hydro SA	Sion	100	100		NK

*) Partnergesellschaften
**) konsolidiert in der Rhonewerke AG
1) ohne operative Tätigkeiten

quotenkonsolidiert Q
voll konsolidiert V
Equity-Bewertung E
nicht konsolidiert NK

Gruppeninterne Beziehungen
Die konzerninternen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Aufwände und Erträge werden kompensiert.

Grundsätze der Rechnungslegung
Die Jahresrechnung der FMV-Gruppe ist nach den Vorschriften des schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt.

Ohne gegenteilige Angaben sind alle Beträge gerundet und in Schweizer Franken angegeben. Aus diesem Grund kann die Summe der gerundeten Werte vom angegebenen Total abweichen.

Die verschiedenen Elemente der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden innerhalb der FMV-Gruppe einheitlich bewertet. Die Hauptposten des Rechnungsabschlusses wurden gemäss den nachfolgenden Angaben bilanziert.

Wertschriften
Die Wertschriften werden zum Kaufpreis oder falls zutreffend, zum tieferen Marktwert bilanziert. Börsenkotierte Wertschriften werden zum Marktpreis bilanziert. Allfällige Wertkorrekturen werden über die Erfolgsrechnung ausgebucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu den Anschaffungswerten bilanziert, nach Abzug der individuellen wirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Vorräte
Die wirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Finanzanlagen
Die nicht konsolidierten Beteiligungen werden unter Abzug der Abschreibungen zu den Anschaffungskosten bilanziert.

Immaterielle Anlagen
Die immateriellen Werte bestehen aus den Differenzbeträgen in Zusammenhang mit der ersten Kapitalkonsolidierung sowie aus den aktivierten Studienkosten für langfristige Projekte sowie IT-Lösungen.

Sachanlagen
Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder zu den Herstellungskosten bilanziert.
Die Abschreibungen werden im Prinzip linear, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, der Anlageart und/oder der Konzessionsdauer berechnet.

Für die Abschreibungen auf den historischen Wert wird grundsätzlich, je nach Anlageart, folgende Abschreibungsdauer angewendet:

Staumauern, Zentralen, Hoch- und Tiefbau, Druckleitungen und Galerien	60-80 Jahre
Kompensationsmassnahmen	60-80 Jahre
Elektrische Leitungen	25-50 Jahre je nach Spannungsebene
Elektromechanische Ausrüstungen	25-40 Jahre
Elektrische Installationen	25-40 Jahre
Hydraulische Anlagen	20-40 Jahre
Gebäude	15-50 Jahre
Netzleitstelle	10-15 Jahre
Mobiliar	10 Jahre
Informatik	1-5 Jahre
Fahrzeuge/Werkzeuge	1 Jahr

Kurzfristige / Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten
Darlehen mit einem Verfalldatum von mehr als 12 Monaten sind in der Bilanz unter der Position „Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.
Darlehen mit einem Verfalldatum von weniger als 12 Monaten sind in der Bilanz unter der Position „Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Rückstellungen
Auf der Grundlage von individuellen Verpflichtungen und unter Berücksichtigung von Risiken, deren Fälligkeit und Beträge ungewiss sind, werden Rückstellungen gebildet.

Steuern
Für alle am Abschlussstichtag geschuldeten Steuern werden – unabhängig von ihren Fälligkeiten – Rückstellungen gebildet.

Wechselkurs
Der am Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2021 verwendete Wechselkurs entspricht dem monatlich von der Eidgenössischen Steuerverwaltung veröffentlichten Kurs. Die im Laufe des Jahres getätigten Transaktionen werden zum entsprechenden Monatsmittelkurs bewertet.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

IN CHF	Anmerkung	2021	2020
Verkauf und Austausch von Energie		252 670 648	205 015 245
Übriger Betriebsertrag	1	18 708 288	18 683 328
Betriebsertrag		**271 378 936**	**223 698 573**
Ankauf und Austausch von Energie		-183 381 791	-154 936 000
Personalaufwand		-15 159 953	-14 636 832
Übriger Betriebsaufwand		-24 017 337	-19 285 944
Wasserzinsen und Konzessionsabgaben	2	-13 720 323	-15 224 955
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		**35 099 532**	**19 614 842**
Abschreibungen und Wertberichtigungen	3	-11 259 615	-11 450 844
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)		**23 839 917**	**8 163 998**
Finanzertrag	4	3 183 086	1 586 440
Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode ausgewiesenen Gesellschaften		2 457 230	2 567 848
Finanzaufwand		-3 067 916	-4 346 398
Operatives Ergebnis		**26 412 317**	**7 971 888**
Ausserordentlicher Ertrag	5	22 488 428	1 275 180
Ausserordentlicher Aufwand	6	-34 513 502	-2 969 756
Ausserordentliches Ergebnis		**-12 025 074**	**-1 694 576**
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		**14 387 243**	**6 277 312**
Ertragssteuern	7	-5 206 727	-1 494 405
Anteil der Minderheitsaktionäre		-19 870	-22 922
Anteil der FMV SA am Konzernergebnis		**9 160 646**	**4 759 985**

KONSOLIDIERTE BILANZ — AKTIVEN

AKTIVEN

IN CHF	Anmerkung		31.12.2021		31.12.2020
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel und Aktiven mit Börsenkurs	8	72 817 050		78 170 167	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		29 526 457		20 137 218	
Übrige kurzfristige Forderungen		1 522 688		830 257	
Kurzfristige Darlehen	9	39 458 852		53 678 125	
Vorräte		706 002		621 110	
Derivative Finanzinstrumente	10	9 176 300		6 959 406	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		15 503 114	**168 710 463**	8 300 535	**168 696 818**
Anlagevermögen	11				
Finanzanlagen		188 250 833		170 457 059	
Immaterielle Anlagen		7 023 587		6 906 446	
Sachanlagen		198 796 312	**394 070 732**	204 957 181	**382 320 686**
AKTIVEN			**562 781 195**		**551 017 504**

KONSOLIDIERTE BILANZ — PASSIVEN

PASSIVEN

IN CHF	Anmerkung		31.12.2021		31.12.2020
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		25 783 055		20 236 178	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	12	7 228 750		6 003 750	
Passive Rechnungsabgrenzungen		62 858 057	**95 869 862**	72 861 275	**99 101 203**
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13	17 528 500		21 257 250	
Rückstellungen	14	285 227 000	**302 755 500**	272 707 750	**293 965 000**
Minderheitsanteile	15	124 449	**124 449**	104 579	**104 579**
Eigenkapital					
Aktienkapital		100 000 000	**100 000 000**	100 000 000	**100 000 000**
Gesetzliche Gewinnreserve		22 295 374		22 101 566	
Freiwillige Gewinnreserve		26 000 000		26 000 000	
Konsolidierungsreserve		6 830 259		5 237 980	
Gewinnvortrag		2 076 150		2 078 236	
Jahresgewinn		9 160 646		4 759 985	
Eigene Kapitalanteile	21	-2 331 045		-2 331 045	
Total Konzernreserven	16		**64 031 384**		**57 846 722**
PASSIVEN			**562 781 195**		**551 017 504**

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

IN CHF	2021	2020
Jahresgewinn	9 160 646	4 759 985
Abschreibungen, Wertberichtigungen und weitere Korrekturen	10 974 230	11 411 364
Ausserordentlicher Aufwand	12 519 250	2 019 250
Dividenden aus der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften	1 099 059	834 000
Übrige nicht liquiditätswirksame Posten	-3 536 419	-2 727 344
Cash-Flow	**30 216 766**	**16 297 255**
Veränderung Forderungen	-10 081 670	1 935 536
Veränderung derivative Finanzinstrumente	-2 216 894	-441 662
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-5 802 579	1 999 631
Veränderung Vorräte	- 84 892	106 128
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 546 877	-413 137
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-10 003 218	9 099 484
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	**-22 642 376**	**12 285 980**
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**7 574 390**	**28 583 235**
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	-6 131 549	-4 189 376
Veräusserung von Sachanlagen	—	211 253
Termingeldanlagen	—	30 000 000
Veränderung der gewährten Darlehen	7 765 449	-14 325 549
Veränderung der Beteiligungen	-9 154 613	-2 500 003
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-7 520 713**	**9 196 325**
Veränderung der Darlehen	-2 503 750	-6 778 750
Gewinnausschüttung	-2 975 984	-1 983 990
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-5 479 734**	**-8 762 740**
Veränderung der Flüssigen Mittel	**-5 426 057**	**29 016 820**
Veränderung der Flüssigen Mittel		
Am 01.01	77 293 543	48 276 723
Am 31.12	71 867 486	77 293 543
Veränderung der Flüssigen Mittel	**-5 426 057**	**29 016 820**

ANMERKUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

IN CHF

1. Übriger Betriebsertrag

	2021	2020
Leistungen für Dritte	18 040 795	17 983 575
Aktivierte Eigenleistungen	667 493	699 753
Total	**18 708 288**	**18 683 328**

2. Wasserzinsen und Konzessionsabgaben

Diese Position enthält die Wasserzinsen und die Konzessionsabgaben, die jenen Gemeinwesen überwiesen wurden, welche Konzessionen für die Nutzung der Wasserkraft erteilt haben.

3. Abschreibungen und Wertberichtigungen

	2021	2020
Kurzfristige Darlehen	225 000	494 250
Finanzanlagen	232 960	17 249
Immaterielle Anlagen	1 469 962	1 309 337
Sachanlagen und Wertberichtigungen	9 331 693	9 630 008
Total	**11 259 615**	**11 450 844**

4. Finanzertrag

	2021	2020
Zinsertrag	389 081	451 486
Dividenden	2 794 005	1 134 954
Total	**3 183 086**	**1 586 440**

5. Ausserordentlicher Ertrag

Diese Position beinhaltet hauptsächlich die Auflösung von Rückstellungen für die Gewinnsteuer der Jahre 2009 bis 2019 infolge des Steuerabkommens über die Besteuerung von Partnerunternehmen für den Zeitraum von 2009 bis 2023.

6. Ausserordentlicher Aufwand

Dieser Posten enthält die Zuweisung von CHF 12 500 000 an die Rückstellung „Energie-Risiken“. Diese Rückstellung dient dazu, die mit der Verwaltung des Energie-Portfolios verbundenen Risiken, hauptsächlich die Mengen- und Preisrisiken, finanziell abzudecken.

Der Restbetrag betrifft die Zuweisung des Überschusses der Steuerrückstellungen betreffend den Rückstellungen zugunsten der Partner, die mit den oben erwähnten ausserordentlichen Erträgen in Verbindung stehen.

7. Ertragssteuern

Die Ertragssteuern sind auf dem operativen Ergebnis errechnet worden. Die über den ausserordentlichen Aufwand getätigten Rückstellungen sind somit Gegenstand der Besteuerung.

8. Flüssige Mittel und Aktiven mit Börsenkurs

	2021	2020
Flüssige Mittel	71 867 486	77 293 543
Wertschriften (börsenkotiert)	949 564	876 624
Total	**72 817 050**	**78 170 167**

9. Kurzfristige Darlehen

Die kurzfristigen Darlehen betragen per 31. Dezember 2021 CHF 39 458 852 und werden im Laufe des Geschäftsjahres 2022 fällig.

10. Derivative Finanzinstrumente

Die FMV SA hat zur Absicherung des Wechselkursrisikos EUR/CHF derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Diese Finanzinstrumente wurden nach dem Prinzip des niedrigsten Wertes bilanziert, das heisst zum Kaufpreis oder zum Marktwert, falls dieser am Bilanzstichtag tiefer ist.

Am 31. Dezember 2021 beläuft sich der Wert der derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung des Wechselkursrisikos EUR/CHF für die Jahre 2022 bis 2025 auf CHF 9 176 300.

Auf Ende 2020 belief sich der Wert der aktiven derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung des Wechselkursrisikos EUR/CHF für die Jahre 2021 bis 2024 auf CHF 6 959 406.

11. Anlagevermögen

	Finanz-anlagen	Immaterielle Anlagen	Sachanlagen	Total
Bruttowert per 31.12.2020	212 028 116	346 931 854	427 628 148	986 588 118
Zugänge	33 961 843	1 587 103	4 570 824	40 119 770
Abgänge	-16 390 097	—	-2 965 327	-19 355 424
Bruttowert per 31.12.2021	**229 599 862**	**348 518 957**	**429 233 645**	**1 007 352 464**
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2020	41 571 057	340 025 408	222 670 967	604 267 432
Zugänge	—	1 469 962	9 331 693	10 801 655
Abgänge	-222 028	—	-1 565 327	-1 787 355
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2021	**41 349 029**	**341 495 370**	**230 437 333**	**613 281 732**
Nettowert per 31.12.2020	170 457 059	6 906 446	204 957 181	382 320 686
Nettowert per 31.12.2021	**188 250 833**	**7 023 587**	**198 796 312**	**394 070 732**

Finanzanlagen (Details der Bruttowerte)

	31.12.2021	31.12.2020
Nicht konsolidierte Beteiligungen	138 273 470	129 867 779
Equity-bewertete Beteiligungen	30 297 936	27 360 705
Termingeldanlagen	5 000 000	5 000 000
Darlehen	56 028 456	49 799 632
Total	**229 599 862**	**212 028 116**

Immaterielle Anlagen (Details der Bruttowerte)

	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Projekte	759 131	759 131
Energiebezugsrechte	338 095 597	338 095 597
Übrige	9 664 229	8 077 126
Total	**348 518 957**	**346 931 854**

Die „Energiebezugsrechte" stellen die Differenzbeträge dar, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der konsolidierten Produktionsgesellschaften aktiviert wurden.

12. Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
FMV SA	—	—
Quotenkonsolidierte Partnergesellschaften	7 228 750	6 003 750
Total	**7 228 750**	**6 003 750**

13. Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
FMV SA	—	—
Quotenkonsolidierte Partnergesellschaften	17 528 500	21 257 250
Total	**17 528 500**	**21 257 250**

Bei den quotenkonsolidierten Partnergesellschaften handelt es sich um die Anteile, die die FMV-Gruppe betreffen.

14. Rückstellungen

	31.12.2021	31.12.2020
Risiken Marktöffnung	15 000 000	15 000 000
Energie-Risiken	166 782 184	154 282 184
Heimfälle Wasserrechts-konzessionen	103 290 432	103 290 432
Andere Rückstellungen	154 384	135 134
Total	**285 227 000**	**272 707 750**

Die Einlage in die Rückstellung „Risiken Marktöffnung" hat zum Zweck die Risiken, die mit dem stets wandelnden gesetzlichen Umfeld verbunden sind, zu decken.

	2021
Saldo per 01.01	15 000 000
Zunahme (+) / Abnahme (-)	—
Saldo per 31.12	**15 000 000**

Die Rückstellung „Energie-Risiken" dient dazu, die mit der Verwaltung des Energie-Portfolios verbundenen Risiken, hauptsächlich die Mengen-und Preisrisiken, finanziell abzudecken.

	2021
Saldo per 01.01	154 282 184
Zunahme (+) / Abnahme (-)	12 500 000
Saldo per 31.12	**166 782 184**

Die Rückstellung „Heimfälle Wasserrechtskonzessionen" bereitet gemäss den Bestimmungen des Art. 6 des GWEG vom 15. Dezember 2004 unter anderem die Finanzierung der Rückkäufe der Beteiligungsrechte des Kantons Wallis an den Wasserkraftanlangen vor.

	2021
Saldo per 01.01	103 290 432
Zunahme (+) / Abnahme (-)	—
Saldo per 31.12	**103 290 432**

15. Minderheitsanteile

	2021
Saldo per 01.01	104 579
Minderheitsanteil am Ergebnis	19 870
Saldo per 31.12	**124 449**

16. Konzernreserven

	2021
Saldo per 01.01	57 846 722
2020 ausgeschüttete Dividende	-2 975 984
Anteil der FMV SA am Unternehmensergebnis	9 160 646
Saldo per 31.12	**64 031 384**

17. Bürgschaften

Im Rahmen der Bankfinanzierung der Gesellschaft Valpellets SA hat FMV SA eine Bürgschaft von CHF 3 000 000 geleistet und bleibt gegenüber 2020 unverändert.

18. Verpfändete Aktiven

	2021	2020
Forderungen Bayerische Landesbank	—	684 117
Total	**—**	**684 117**

Die Bankbeziehung wurde 2021 aufgelöst.

19. Schulden gegenüber Einrichtungen der beruflichen Vorsorge

Die kurzfristigen Schulden gegenüber der beruflichen Vorsorge des Personals belaufen sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 75 535 und per 31. Dezember 2020 auf CHF 72 620.

20. Aktienkapital

Die Liste der Aktionäre befindet sich auf den Seiten 30 und 31 dieses Berichtes.

21. Eigene Kapitalanteile

	2021		2020	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
Total	**24 016**	**2 331 045**	**24 016**	**2 331 045**

22. Andere Verpflichtungen

	Gezeichnetes Aktienkapital	Liberiertes Aktienkapital	Zu liberierender Saldo per 31.12.2021	Zu liberierender Saldo per 31.12.2020
B-Valgrid SA	**6 960 000**	**6 960 000**	**–**	**480 000**

Bei der Gründung der B-Valgrid SA hat die FMV SA 64% des Aktienkapitals gezeichnet. 13 % des Kapitals, d.h. CHF 1 560 000 wurden durch die FMV SA treuhänderisch gezeichnet und zu 20 % (CHF 312 000) liberiert.

Anfangs 2012 hat die FMV SA auf 8 % der Aktien die restlichen 80 % liberiert, was einem Betrag von CHF 768 000 entspricht, und danach diesen Aktienanteil an einen Dritten verkauft.

Der Rest von 5 % wurde im Jahr 2021 vollständig liberiert, dies im Zusammenhang mit dem für 2022 geplanten Projekt zur Gründung einer einzigen 65-kV-Gesellschaft im Wallis

23. Besteuerung der Partnerwerke

Aufgrund des Steuerabkommens für die Jahre 2009 bis 2023, basiert die Besteuerung der Partnerunternehmen auf dem Kostenaufschlagsmodell +10 %. Der Steuerbetrag für 2021 wird daher auf dieser Grundlage ermittelt.

Darüber hinaus profitieren diese Unternehmen infolge der am 01. Januar 2020 in Kraft getretenen Unternehmenssteuerreform (USR) von niedrigeren Steuersätzen als in den Vorjahren. Diese Reduktion der Steuersätze betrifft auch 2022.

24. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Ereignisse zu erwähnen.

Sitten, März 2022

Im Namen des Verwaltungsrats
Damien Métrailler, Präsident
Anne-Laure Couchepin Vouilloz, Vizepräsidentin
Christoph Bürgin, Vizepräsident

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der FMV SA, Sion

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der FMV SA, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebene Konsolidierungs- und Bewertungs- grundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebene Konsolidierungs- und Bewertungs- grundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Fiduciaire FIDAG SA

Anne-Laure Rey
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Raphaël Pianta
Zugelassener Revisionsexperte

Martigny, den 30. März 2022

Impressum

Geschäftsbericht FMV 2021
Herausgegeben in Französisch und Deutsch
Mai 2022

Herausgeber
FMV SA

Publikationsverantwortlicher
Jérôme Bonvin, FMV SA

Texte
Pascal Fauchère, FMV SA

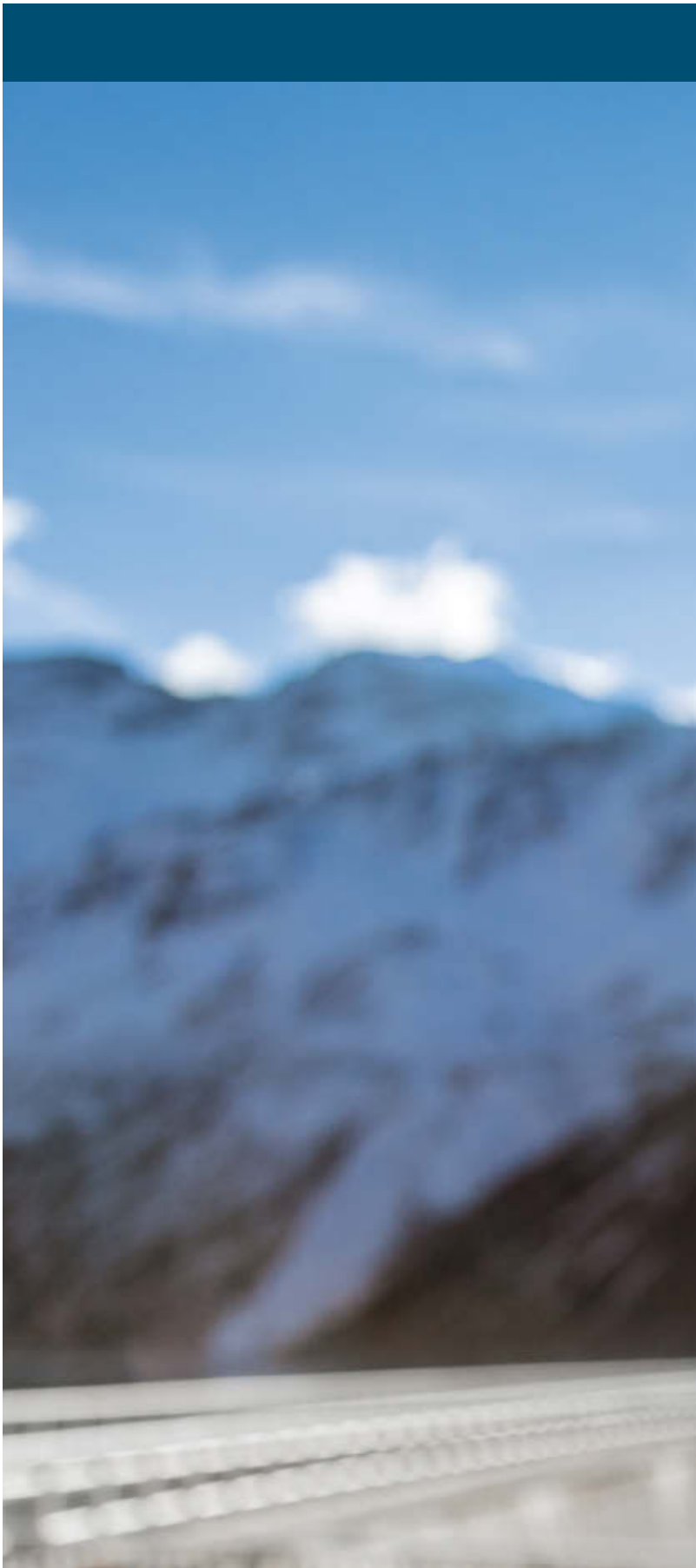
Graphik und Layout
JB COMM , Jose Requena

Foto-Kredit

Sébastien Moret	Umschlag, S. 2-5, 7, 8-10, 12-14, 16-18, 20-22, 26-28, 32, 33, 38
FMV - archives	S. 2
Louis Dasselborne	S. 6
Pedro Rodrigues	S. 7
Christian Pfammatter	S. 12, 20
Michel Martinez	S. 34, 36
Thomas Andenmatten	S. 34
Champéry Tourisme	S. 34
Studio Bonnardot	S. 35
David Bumann	S. 35
Linda Photography	S. 36

Druck
Imprimerie Gessler, Sitten

Foto Umschlag
Stausee Moiry

FMV SA
Rue de la Dixence 9
CH-1951 Sion

Tel. +41 27 327 45 00
Fax +41 27 327 45 01
info@fmv.ch
www.fmv.ch